

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Februar 2019

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2019



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

02/2019

30. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	23
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	61

Redaktionsschluss: 14.02.2019

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

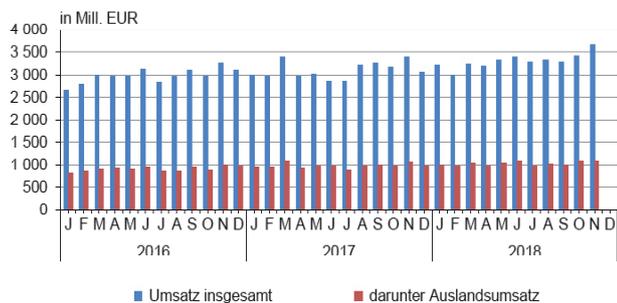
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2018			2018		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-0,9	-	1,5	0,4	0,4
Tätige Personen ¹	0,3	-0,4	-0,3	2,6	2,2	1,9
Umsatz	-1,8	4,4	7,1	1,1	7,8	6,8
davon Inlandsumsatz	-2,1	2,8	10,1	0,2	5,3	9,3
Auslandsumsatz	-1,2	8,0	0,5	3,1	13,7	1,2
Umsatz je tätiger Person	-2,1	4,8	7,4	-1,5	5,5	4,8
Geleistete Arbeitsstunden	-4,1	2,0	3,6	0,8	5,8	0,9
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-0,9	10,3	9,4	4,7	7,7	1,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁶	18,3	8,3	2,9	16,8	5,3	0,3
davon Inland	-0,3	14,8	16,9	3,7	4,5	-2,4
Ausland	41,6	2,6	-11,1	31,4	6,1	4,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-	-0,3	1,3	1,3	1,3
Tätige Personen ¹	0,3	0,1	-0,5	10,4	10,6	10,2
Baugewerblicher Umsatz	2,7	7,4	3,8	20,2	40,2	15,8
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	2,4	7,3	4,3	8,9	26,8	5,1
Geleistete Arbeitsstunden	-4,0	3,5	0,5	5,5	18,4	6,8
Entgeltsumme	-5,5	8,5	12,5	16,9	22,2	23,2
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	11,0	-15,1	3,9	30,3	40,4	27,0
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-4,4	6,5	6,4	0,0	7,7	5,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-2,2	5,3	3,7
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	6,0	-4,3	-10,5	5,9	4,8	6,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2015 = 100	x	x	x	3,5	2,4	3,8
Außenhandel³						
Ausfuhr	-2,2	8,9	-6,2	-0,8	12,8	2,6
Einfuhr	2,7	11,7	-3,8	18,2	21,5	5,2
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-9,8	8,0	-3,7	-6,1	19,7	-22,4
Gewerbeabmeldungen	-10,2	6,3	20,8	2,3	12,2	-7,2
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	0,3	0,4	0,0	1,8	2,3	2,0
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-4,8	-2,4	-0,3	-9,6	-10,3	-9,6
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	0,0	-1,8	-5,5	3,6	1,0	-5,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	0,9	2,7	-3,0	-5,9	1,8	5,0

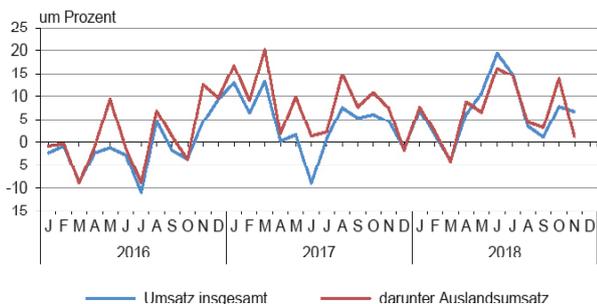
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

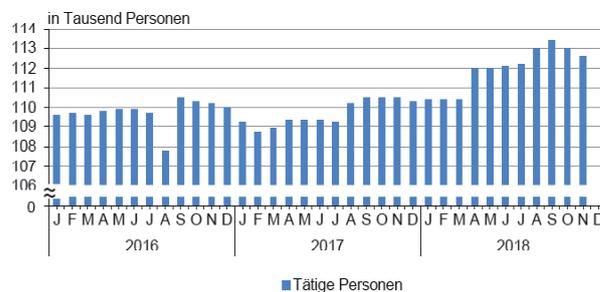


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

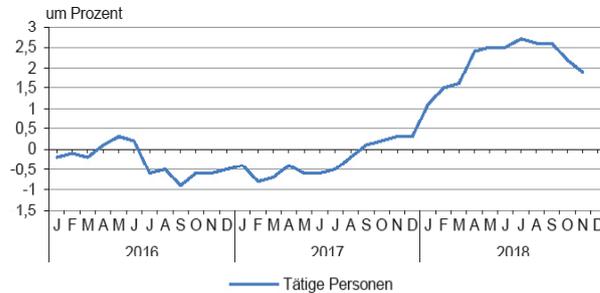


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

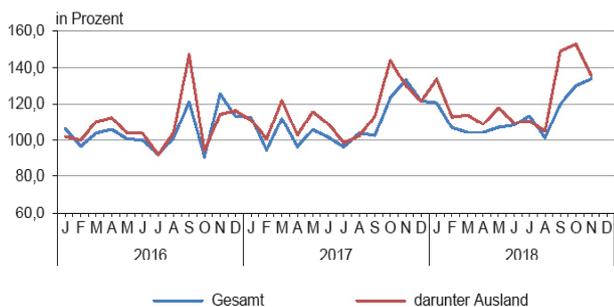


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

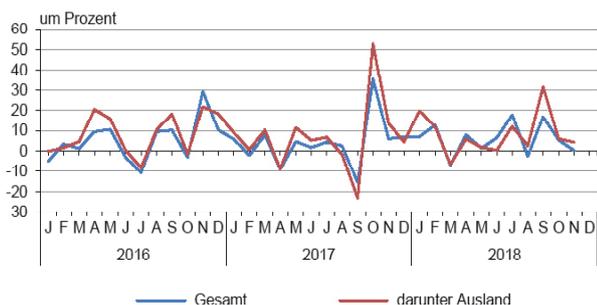


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

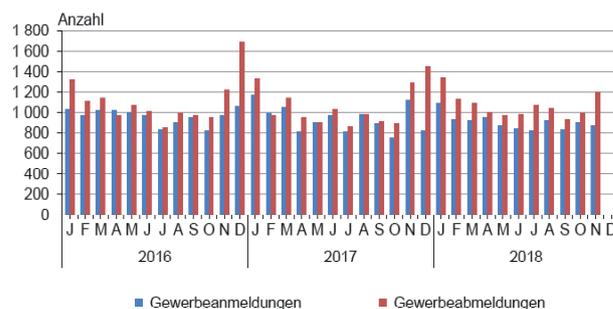


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

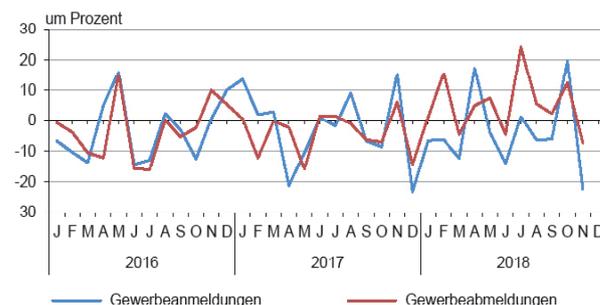


Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

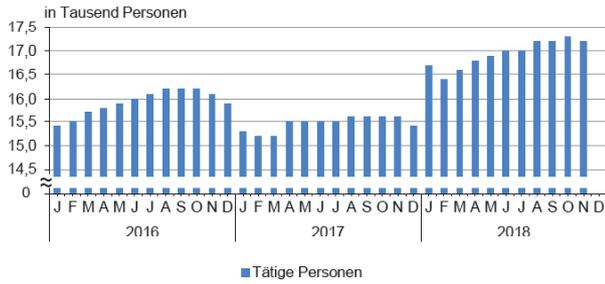


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

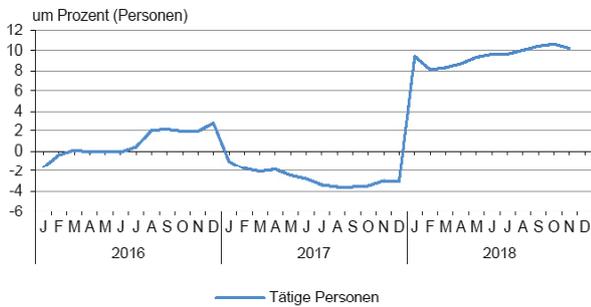


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

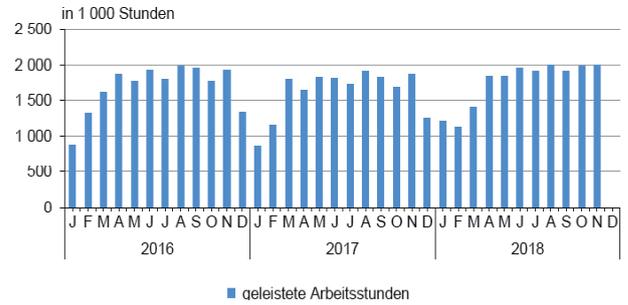


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

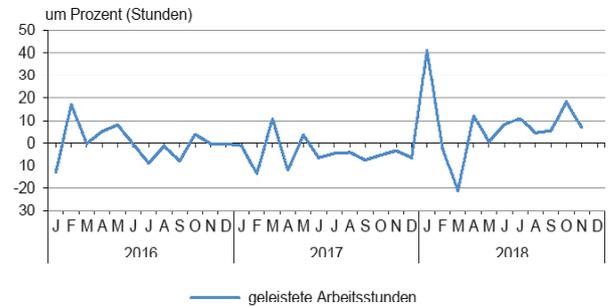


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

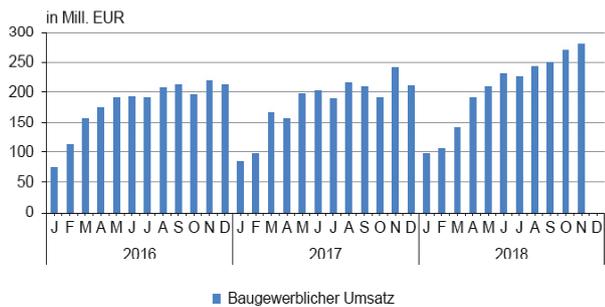


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

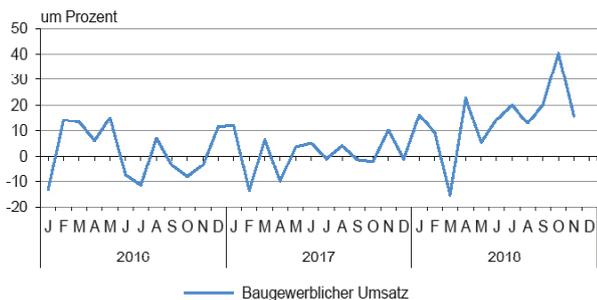


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

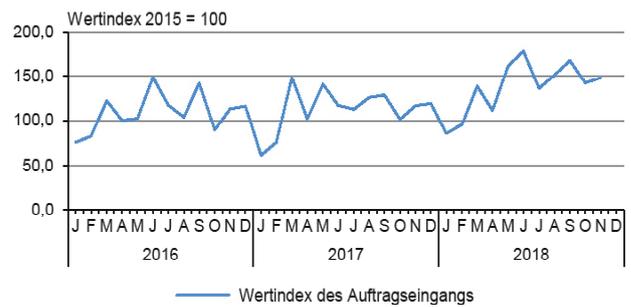


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

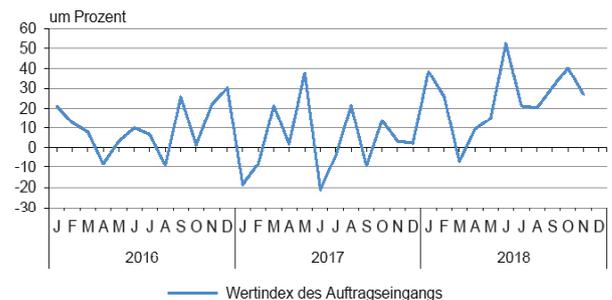


Index des Auftragseingangs

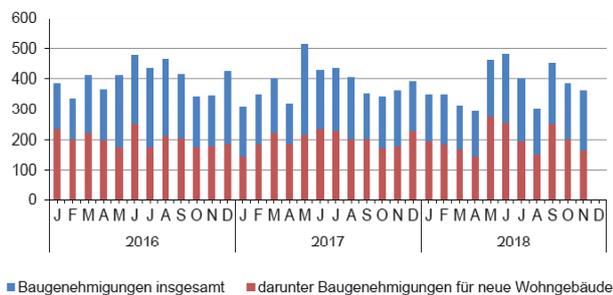
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Baugenehmigungen insgesamt



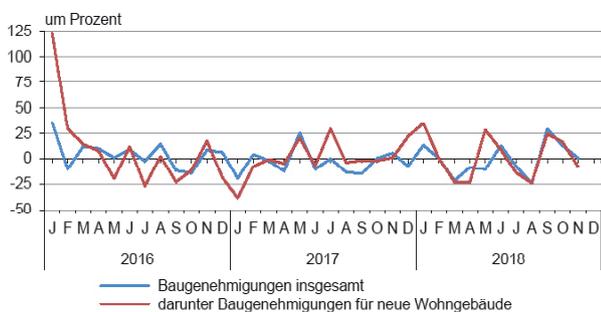
■ Baugenehmigungen insgesamt ■ darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



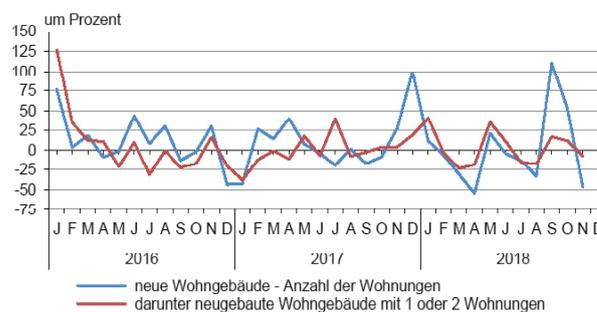
■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen ■ darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Baugenehmigungen insgesamt — darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

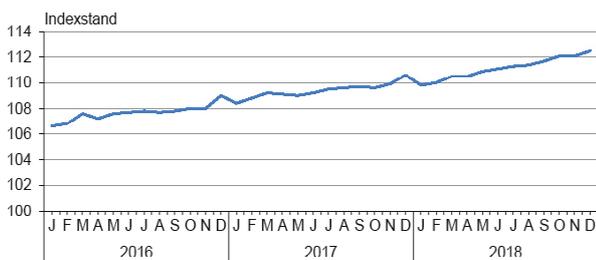
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Verbraucherpreisindex

2010 = 100

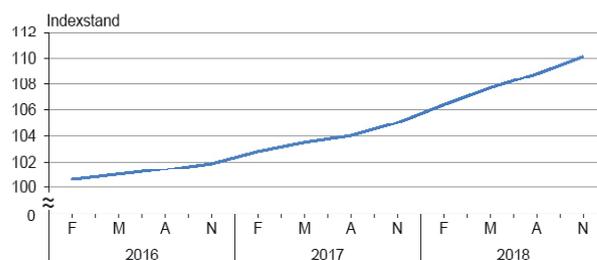


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

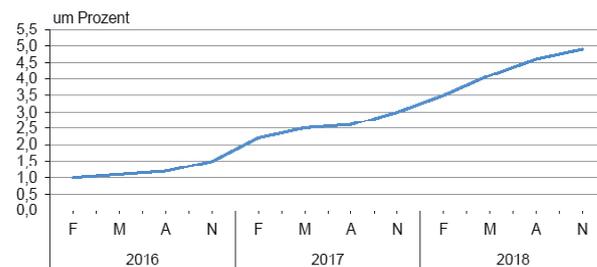


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

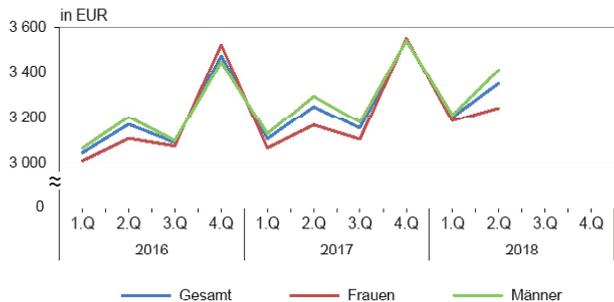
2015 = 100



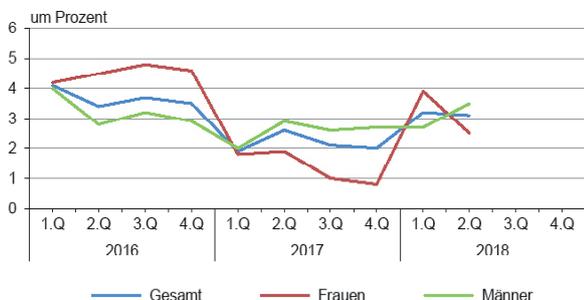
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

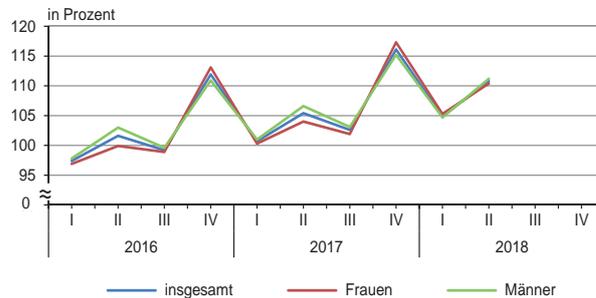


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

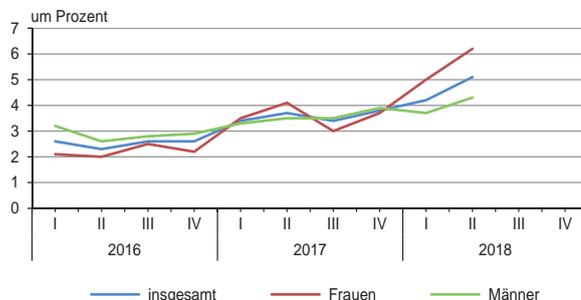


Nominallohnindex

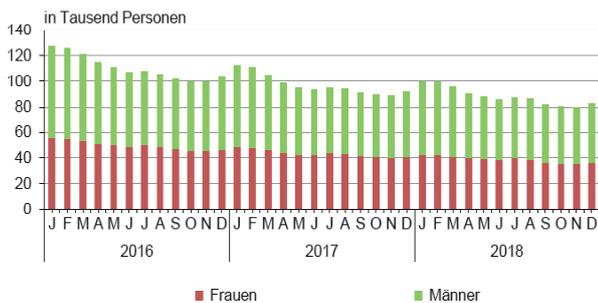
2015 = 100



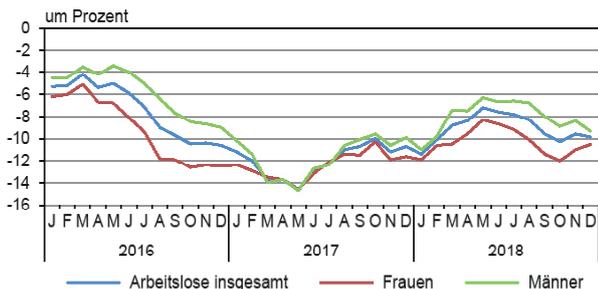
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



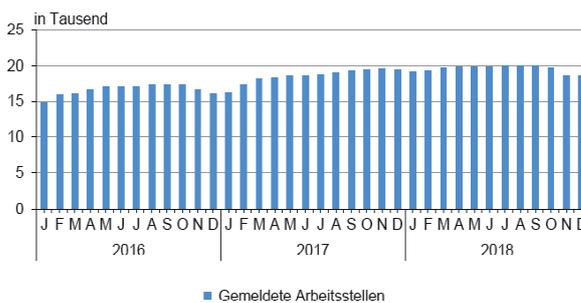
Arbeitslose



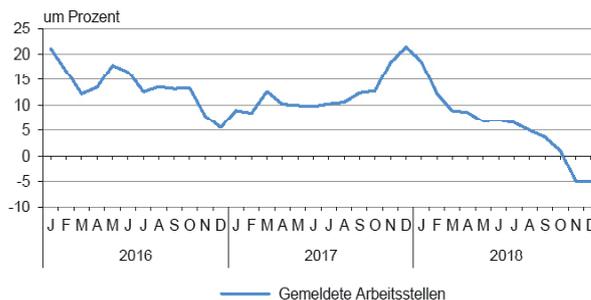
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



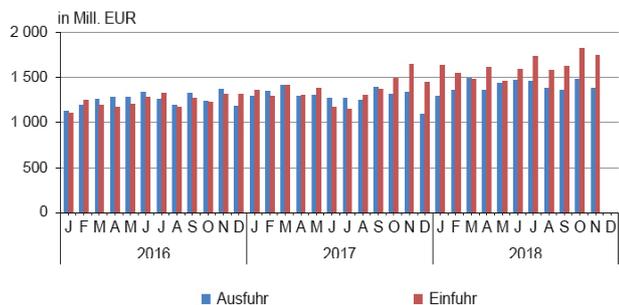
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



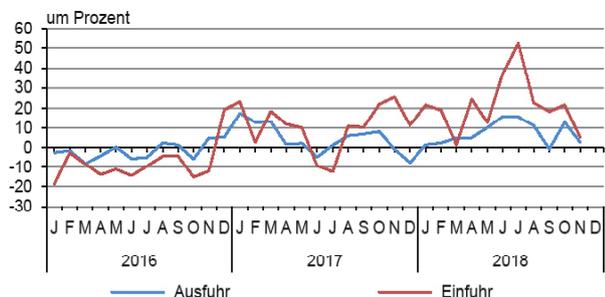
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

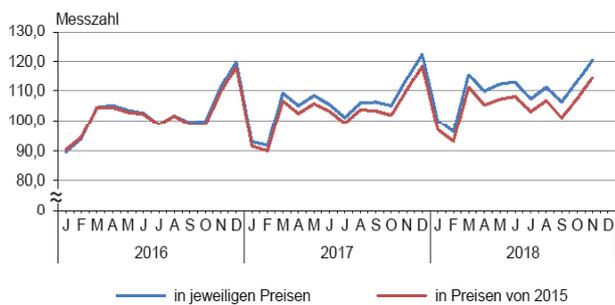


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

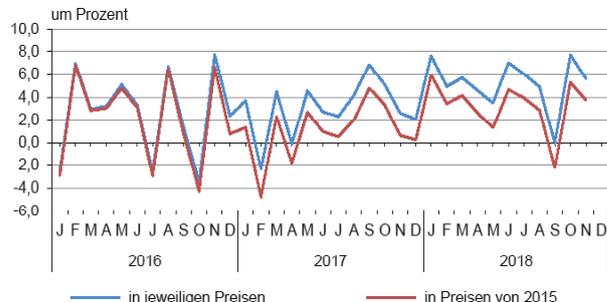


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

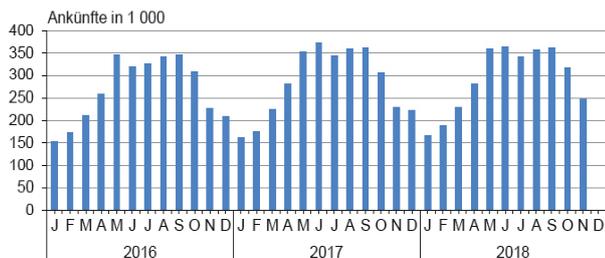
2015 = 100



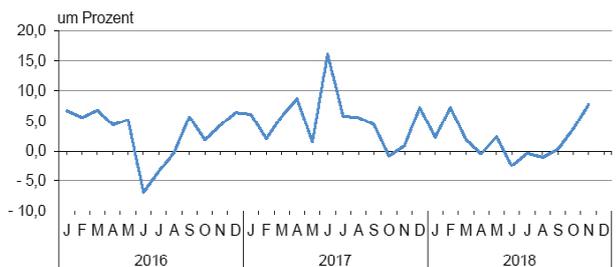
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



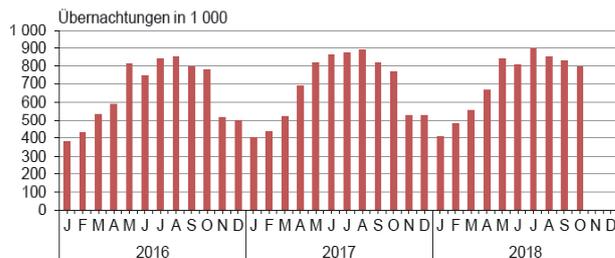
Gästeankünfte



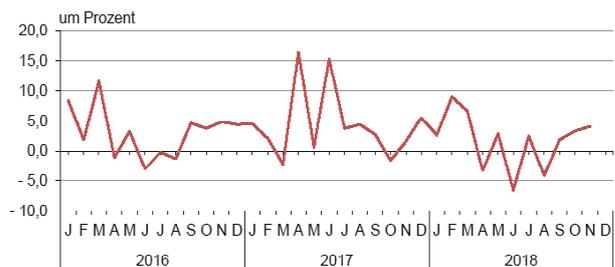
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



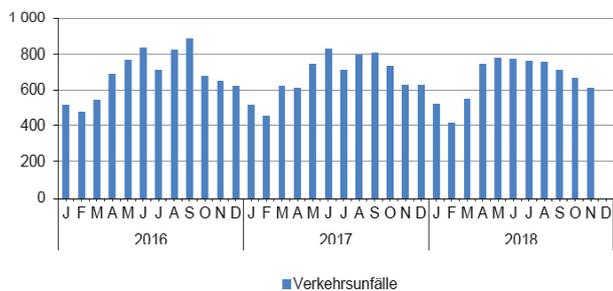
Gästeübernachtungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

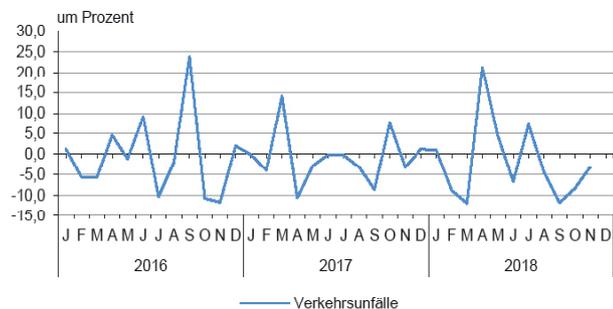


Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



Verkehrsunfälle

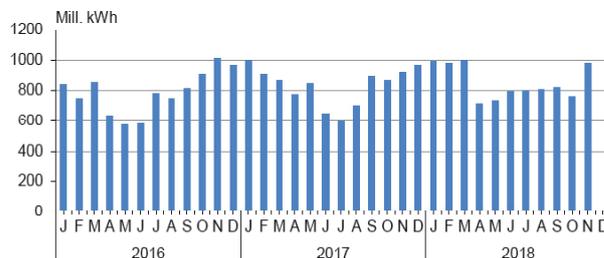
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



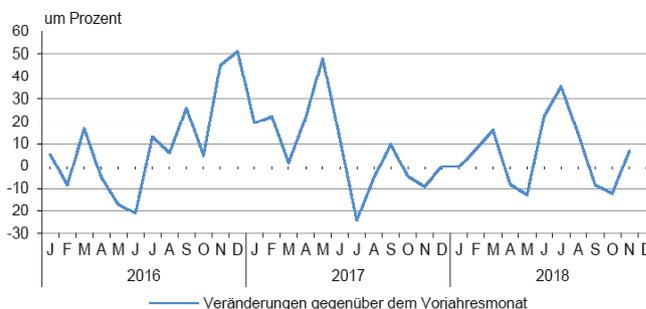
Verkehrsunfälle

Bruttostromerzeugung

in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung

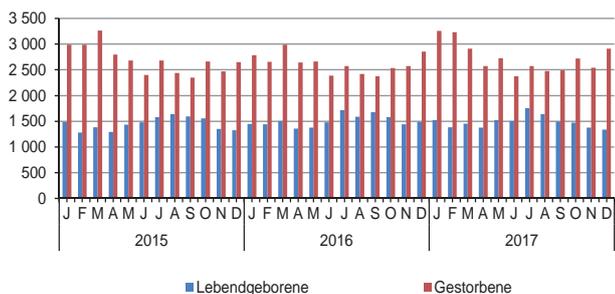


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



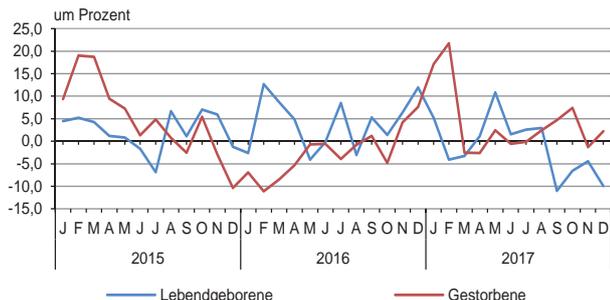
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat

Natürliche Bevölkerungsbewegung



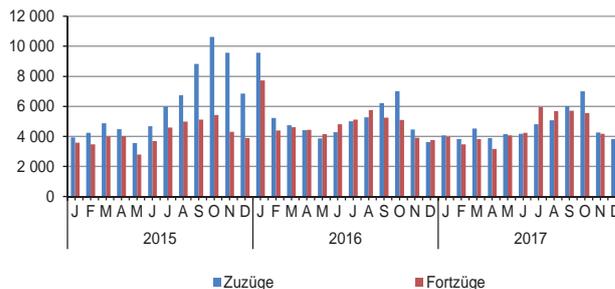
Lebendgeborene Gestorbene

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



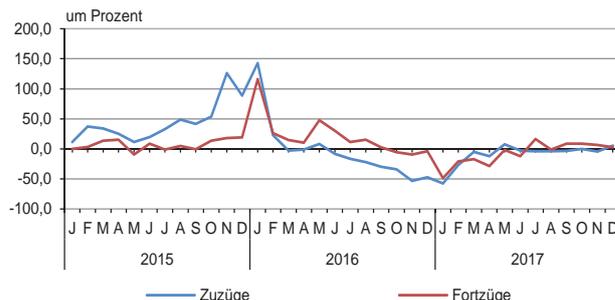
Lebendgeborene Gestorbene

Wanderung über die Landesgrenze



Zuzüge Fortzüge

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Zuzüge Fortzüge

Zahlen des Monats

73 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter wurden im Jahr 2017 aufgrund einer Zöliakie-Erkrankung im Krankenhaus behandelt. An Glutenunverträglichkeit Erkrankte sind bei der Ernährung auf glutenfreie Produkte angewiesen. Die Landwirtinnen und Landwirte aus Sachsen-Anhalt leisteten hierzu einen Beitrag. 2018 wurden neben vielen anderen auch zahlreiche für eine glutenfreie Ernährung geeignete Kulturen angebaut: auf 8 740 ha Körnermais, 20 851 ha Hülsenfrüchte, 14 598 ha Kartoffeln und 4 784 ha Gemüse (und Erdbeeren).

Im gewerblichen Omnibusverkehr wurden 2017 insgesamt 1 890 Tsd. Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr befördert. Im Jahr zuvor wurden hingegen 1 627 Tsd. Fahrgäste gezählt. Der Gelegenheitsverkehr unterscheidet sich im Nah- (2017: 785 Tsd. Fahrgäste) und Fernverkehr (2017: 1 105 Tsd. Fahrgäste).

Von den 1 105 Tsd. Fahrgästen im Fernverkehr reisten 988 Tsd. Fahrgäste im Inlandsverkehr und 117 Tsd. im grenzüberschreitenden Verkehr, Transit- und Auslandsverkehr. Zudem reisten die Fahrgäste mittels Mietomnibusverkehr (778 Tsd.), im Rahmen von Ausflugsfahrten - einschließlich Städte-, Rund- und Studienreisen - (191 Tsd.) oder Ferienzweckreisen (136 Tsd.).

Insgesamt konnten die 111 Unternehmen des gewerblichen Omnibusverkehrs eine Beförderungsleistung von 420 044 Tsd. Personenkilometern aufweisen. Zudem wurden 14 495 Tsd. Fahrzeugkilometer im Nah- und Fernverkehr zurückgelegt und den Passagieren standen 2017 als Beförderungsangebot insgesamt 686 425 Tsd. Platzkilometer zur Verfügung.

Zum Gelegenheitsnahverkehr zählen Stadtrundfahrten, Ausflugsfahrten und Mietomnibusverkehr gemäß § 48 und § 49 PBefG, wenn die Reiseweite 50 km nicht übersteigt. Beträgt die Reiseweite mehr als 50 km, dann zählen diese Fahrten zum Gelegenheitsfernverkehr.

Im Januar 2018 gab es insgesamt 5 425 polizeilich erfasste Unfälle. Im Vergleich zum Januar des Vorjahres waren es 5,2 % weniger Unfälle (2017: 5 724). 683 Straßenverkehrsunfälle gehörten im Januar 2018 zur Gruppe der Unfälle mit Personenschaden, mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne und Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel. Bei 4 742 Unfällen handelte es sich um übrige Sachschadensunfälle.

Die Unfallursache „Schnee, Eis“ war im Januar 2018 trotz des „warmen“ Winterwetters ausschlaggebend für 16 Unfällen mit Personenschaden (Januar 2017: 55 Unfälle) und 7 schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden im engeren Sinne (Januar 2017: 20 Unfälle). Es gab keine bei diesen Unfällen Getötete.

Laut Angaben des DWD betrug die Durchschnittstemperatur im Januar 2018 in Sachsen-Anhalt 3,8 °C und es fielen im Schnitt 55 l/m² Niederschläge.

Im Jahr 2014 haben insgesamt 146 872 Mitglieder der evangelischen Kirchen im Rahmen der Lohn- und Einkommenssteuer auch Kirchensteuer gezahlt. Die festgesetzte Kirchensteuer betrug 38,4 Mill. EUR. Deutlich weniger, nämlich 39 109 Katholiken entrichteten im gleichen Jahr Kirchensteuer mit einem Gesamtaufkommen von 11,9 Mill. EUR.

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik wird jährlich nach Ablauf der 4-jährigen Erklärungsfrist des Veranlagungsjahres erstellt.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Jede 5. Person in Sachsen-Anhalt war 2017 fettleibig

In Sachsen-Anhalt hatten 21,7 % der Männer und 19,8 % der Frauen im Jahr 2017 einen Body-Mass-Index (BMI) von 30 und mehr und waren nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als fettleibig einzustufen. Bei den Frauen in Sachsen-Anhalt ergab sich ein Durchschnittswert des BMI von 26, bei Männern von 27. Der ideale BMI (Normalgewicht) für Frauen liegt im Bereich von 19 - 24 und für Männer zwischen 20 und 25. Somit lagen beide Geschlechter über dem Idealwert.

Der Body-Mass-Index errechnet sich aus dem Körpergewicht (kg) geteilt durch die Quadratzahl der Körpergröße (m). Von einer schweren Adipositas (Grad III) spricht man bei einem BMI ab 40, davon waren in Sachsen-Anhalt 1,3 % (17 600) der auskunfts-

bereiten Personen betroffen. Einen BMI unter 25 und damit einen Wert im Normalbereich erreichten 32,2 % (214 500) der Männer und 46,4 % (313 664) der Frauen.

Mit steigendem Alter darf der Body-Mass-Index etwas höher liegen, sodass Menschen, die das 65. Lebensjahr bereits überschritten haben, auch dann noch normalgewichtig sind, wenn der BMI zwischen 24 und 30 liegt. In Sachsen-Anhalt hatten 73,9 % (329 500) der über 65-Jährigen einen BMI unter 30.

Der Durchschnittsmensch ab 18 Jahren war in Sachsen-Anhalt 1,71 m groß und brachte ein Gewicht von 78,3 kg auf die Waage. Frauen waren mit einer durchschnittlichen Körpergröße von 1,65 m und 70,8 kg Durchschnittsgewicht im Schnitt 13 cm kleiner und 15 kg leichter als Männer.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. 2017 wurden die Personen auf freiwilliger Basis nach ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht gefragt. Insgesamt gaben 72 % der Befragten Auskunft auf diese Fragen.

Prozentualer Anstieg der Erwerbstätigkeit 2017 im Landkreis Börde am höchsten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt stieg im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 1 500 Personen auf 1 009,3 Tsd. Personen (+0,2 %). Dabei erhöhte sich die Zahl in den kreisfreien Städten um 600 Personen (+0,2 %) und in den Landkreisen um 900 Personen (+0,1 %).

Die größten prozentualen Zunahmen hatten die Landkreise Börde (+1,3 %) und Anhalt-Bitterfeld (+1,0 %) sowie die Landeshauptstadt Magdeburg (+1,0 %). Die stärksten anteiligen Verluste hatten dagegen die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel (-1,4 %) und Salzlandkreis (-0,8 %) sowie die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (-0,6 %) zu verzeichnen.

Die meisten Erwerbstätigen waren im Jahr 2017 in den Dienstleistungsbereichen tätig. Im Landesdurchschnitt betrug der Anteil 72,1 %. Den höchsten Erwerbstätigenanteil in den Dienstleistungsbereichen an der Gesamtwirtschaft wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (89,0 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (85,6 %) aus, den niedrigsten Anteil hatte der Landkreis Börde (61,6 %).

Durchschnittlich 9,0 % aller Erwerbstätigen Sachsen-Anhalts waren marginal beschäftigt, also ausschließlich geringfügig entlohnt oder kurzfristig beschäftigt oder in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Die höchste Quote marginaler Beschäftigung hatte der Landkreis Altmarkkreis Salzwedel (10,5 %), gefolgt vom Burgenlandkreis (10,0 %) und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (9,8 %). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war der Anteil am niedrigsten (6,6 %).

Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag im Land bei 8,7 %. Die höchste Selbstständigenquote hatte der Landkreis Stendal (10,5 %), die niedrigste Quote hatten die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (6,5 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (6,8 %).

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Berechnungsstand der Länderergebnisse vom 25. Oktober 2018 (Bundeseckwert August 2018) basieren, handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. Dabei wurden die Kreisergebnisse der Jahre 2014 bis 2016 auf die neuen Länderergebnisse abgestimmt sowie das Jahr 2017 erstmals berechnet. In der Berechnung sind alle Erwerbstätigen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie marginal Beschäftigte) berücksichtigt, die ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt haben.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 erneut leicht gestiegen

Im Jahresdurchschnitt 2018 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 1 011,4 Tsd. Erwerbstätige. Das waren 2 100 Personen (+0,2 %) mehr als im Vorjahr. Der Anstieg war hauptsächlich auf die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+0,9 %) zurückzuführen.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2018 um 562 000 Personen (+1,3 %) auf 44,8 Mill. Personen und erreichte damit wieder einen neuen Höchststand. Der Anstieg fiel in den alten Bundesländern ohne Berlin (+1,3 %) höher aus als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+0,5 %). Bis auf Thüringen (-0,2 %) konnten alle Bundesländer einen Zuwachs verzeichnen. Den höchsten Anstieg hatte Berlin (+2,4 %).

Die Erwerbstätigkeit entwickelte sich in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während im Dienstleistungsbereich die Zahl nahezu konstant blieb und im Produzierenden Gewerbe (+1,0 %) ein Zuwachs zu beobachten war, verzeichnete der Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-3,2 %) einen Rückgang.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom 2. Januar 2019 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören.

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe aller Erwerbstätigen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler/-innen in diese Region ihren Arbeitsplatz erreichen. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer/-innen (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamtinnen und Beamte sowie Heimarbeiter/-innen und marginal Beschäftigte) oder als Selbstständige einschließlich deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 stehen. Die Gliederung nach Wirtschaftsbereichen wurde nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) vorgenommen.

Erwerbstätige am Arbeitsort Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber 2017
	in 1 000		um %
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22,5	21,8	-3,2
B - F Produzierendes Gewerbe	259,3	262,0	1,0
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	181,6	183,3	0,9
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	159,9	161,5	1,0
F Baugewerbe	77,7	78,7	1,3
G - T Dienstleistungsbereiche	727,5	727,6	0,0
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	236,7	238,3	0,7
K - N Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstl.; Grundstücks- u. Wohnungswesen	159,2	155,5	-2,4
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte	331,5	333,8	0,7
Insgesamt	1 009,3	1 011,4	0,2

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

100 Jahre Frauenwahlrecht

Bereits am 15. Dezember 1918, also direkt nach der Novemberrevolution und noch vor der Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung am 19. Januar 1919, durften im damaligen Freistaat Anhalt Frauen zum 1. Mal gleichberechtigt wählen. Maria Kettmann war die 1. Frau im Landtag des Freistaates Anhalt.

Neben dem Recht gewählt zu werden (passives Wahlrecht), erhielten die Frauen 1918 das Recht selbst aktiv zu wählen (aktives Wahlrecht). Hier zeigt sich, dass bei der letzten Wahl zum Landesparlament im Jahr 2016 in 8 von 10 betrachteten Altersgruppen der repräsentativen Wahlstatistik der Anteil der Frauen, die vom ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, über dem Anteil der wählenden Männer in der jeweiligen Altersgruppe lag.

Tabelle siehe nächste Seite

Wahlbeteiligung laut repräsentativer Wahlstatistik zur Landtagswahl 2016¹

Altersgruppen	Männer	Frauen
18 - 21	42,6	42,9
21 - 25	38,7	36,0
25 - 30	42,1	43,3
30 - 35	48,7	51,3
35 - 40	52,3	57,1
40 - 45	59,1	61,1
45 - 50	62,0	62,9
50 - 60	60,5	60,8
60 - 70	62,9	63,4
70 und mehr	59,5	48,3
Zusammen	56,8	54,9

¹ Wählerinnen und Wähler in % von den Wahlberechtigten insgesamt ohne Wahlscheinvermerk - Briefwählerinnen und Briefwähler bleiben hier unberücksichtigt

In den letzten 28 Jahren, bis auf die Landtagswahl von 1990 mit einem Anteil von 15,9 %, entfielen ca. 1/3 der Mandate zum Zeitpunkt der jeweiligen Landtagswahl auf Frauen. Der höchste Anteil konnte zur Landtagswahl 2002 mit 31,3 % verzeichnet werden.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Grüne Woche Zahl der Woche - das ist unsere Landwirtschaft 2019

Vom 18. bis zum 27. Januar fand die Grüne Woche statt. Anlass für ein kurzes Portrait: 2018 bewirtschafteten 4 220 Betriebe in Sachsen-Anhalt eine landwirtschaftliche Nutzfläche von insgesamt 1 169,0 Tsd. ha. Das entsprach deutlich mehr als der Hälfte der gesamten Landesfläche. Mit 84,9 % wurde der Großteil als Ackerland (992,9 Tsd. ha) genutzt. 14,8 % der Landwirtschaftsfläche waren Dauergrünland wie Wiesen und Weiden, auf etwa 1,6 Tsd. ha wurde Baum- und Beerenobst angebaut und 0,7 Tsd. ha waren Rebland. Von besonderer Bedeutung war der Anbau von Winterweizen (2 444 Betriebe mit 320, 2 Tsd. ha Ackerfläche), Winterraps (1 911 Betriebe auf 158,9 Tsd. ha Ackerfläche) und Zuckerrüben (1 068 Betriebe und 51,9 Tsd. ha).

Im Jahr 2017 trug der Sektor Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei 1,7 % (954 Mill. EUR) zur Gesamt-Bruttowertschöpfung Sachsens bei. Ungefähr 22 400 Menschen waren in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei erwerbstätig. Das entsprach 2,2 % aller Erwerbstätigen im Land. In Sachsen-Anhalt wurden mit 27 728 EUR die höchsten Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer im Bundesvergleich erzielt. Damit konnten die sachsen-anhaltischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesem Wirtschaftsbereich Entgelte erzielen, die 20,4 % über dem Bundesschnitt lagen.

Im November 2017 wurden in Sachsen-Anhalt neben anderen Tieren 335 290 Rinder (darunter 119 355 Milchkühe), 1 201 096 Schweine und 68 307 Schafe gehalten. 1 769 054 durchschnittlich im Jahr 2017 gehaltene Legehennen legten insgesamt 528 254 Tsd. Eier.

Die landwirtschaftlichen Betriebe fuhren im Jahr 2018 eine Ernte von etwa 2 763 540 t Getreide, 440 874 t Winterraps, 2 175 491 t Zuckerrüben und 3 079 607 t Silomais ein. Die Obstbäuerinnen und -bauern ernteten 18 385 t Äpfel, 1 956 t Süßkirschen und 1 290 t Pflaumen.

Größere Gemüseernten konnten im Jahr 2017 bei Möhren (57 166 t), Speisezwiebeln (65 093 t) und Knollensellerie (3 970 t) im Freiland erzielt werden. Die einheimischen Weinerzeugerinnen und -erzeuger konnten sich über eine Erntemenge von 39 079 Hektoliter Qualitäts- und 12 212 Hektoliter Prädikatswein freuen. Insgesamt wurden 37 029 Hektoliter Weißwein und 14 341 Hektoliter Rotwein produziert.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

7 879 Mill. EUR Jahresumsatz in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie 2017

Im Jahr 2017 war etwa jeder 8. Betrieb (181) im Verarbeitenden Gewerbe (1 419) im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelindustrie tätig. Die Betriebe erzielten mit insgesamt 22 400 tätigen Personen einen Gesamtumsatz von 7 879 Mill. EUR und damit fast 1/5 des Gesamtumsatzes des Verarbeitenden Gewerbes (40 297 Mill. EUR).

Für 1/3 des Umsatzes der Hersteller von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln (2 630 Mill. EUR) waren die Betriebe im Wirtschaftszweig Schlachten und Fleischverarbeitung verantwortlich. Die Betriebe produzierten neben vielen anderen Produkten auch 41 Mill. kg Roh-, Brüh- und Kochwürste.

Die 57 Hersteller von Back- und Teigwaren erbrachten 1/8 (964 Mill. EUR) der Umsätze im Nahrungs- und Genussmittelsektor. Im gesamten Jahr 2017 wurden u. a. etwa 496 Mill. kg Brot und Brötchen gebacken.

1 781 Personen waren in einem Betrieb zur Herstellung von Mineralwasser oder Erfrischungsgetränken (6 Betriebe), Bier (3 Betriebe), Traubenwein (2 Betriebe) oder Spirituosen (1 Betrieb) beschäftigt. Der Gesamtumsatz der Getränkehersteller betrug 794 Mill. EUR.

Die Bruttowertschöpfung des Wirtschaftsbereichs Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken, Tabakverarbeitung betrug im Jahr 2015 etwa 1 380 Mill. EUR. Damit stammte mehr als jeder 8. Euro, der im Verarbeitenden Gewerbe erwirtschaftet wurde, aus dem Wirtschaftsbereich Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken, Tabakverarbeitung.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Trotz gestiegener Jahresbauleistung rückläufige Investitionen des Bauhauptgewerbes im Geschäftsjahr 2017

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes Sachsen-Anhalts investierten im Jahr 2017 rund 73,3 Mill. EUR in neue Maschinen, Anlagen und Immobilien und damit 9,9 % weniger als im Vorjahr. Der Gesamtumsatz nahm hingegen um 1,6 % zu; die Jahresbauleistung stieg sogar um 9,2 %. Das Ausbaugewerbe - welches hinsichtlich der Umsätze immerhin mehr als halb so groß ist wie das Bauhauptgewerbe - investierte lediglich 22 Mill. EUR und damit 11,1 % weniger als im Vorjahr; die Umsätze nahmen um 4,5 % ab.

Die Investitionsquote - gemessen als Bruttoinvestitionen in Relation zum Umsatz - erreichte beim Bauhauptgewerbe 3,8 % und lag damit in der Größenordnung des Verarbeitenden Gewerbes im Land. Für das Ausbaugewerbe errechnete sich ein Wert von 1,9 %.

Im Bauhauptgewerbe waren es die mittleren Beschäftigtengrößenklassen (50 bis unter 250 tätige Personen), die ihre Investitionen kräftig einschränkten. Die kleinen Unternehmen (20 bis unter 50 tätige Personen), aber auch die großen Unternehmen mit 250 und mehr tätigen Personen weiteten ihre Investitionen hingegen aus. Beim Ausbaugewerbe waren es lediglich die kleinen Betriebe, die gegen die Grundtendenz mehr investierten.

Die Jahresbauleistung sind abgerechnete sowie angefangene und noch nicht abgerechnete Bauleistungen für Dritte, Bauleistungen an Gebäuden, die noch keinen Käufer gefunden haben, Bauleistungen für eigene Zwecke des Unternehmens. Befragt wurden Unternehmen mit mindestens 20 tätigen Personen.

Stromabsatz in Sachsen-Anhalt 2017 um 3,4 % gesunken

Im Jahr 2017 wurden von den Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändlern 12,5 Mrd. kWh an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt geliefert, 3,4 % weniger als im Vorjahr. Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 1 983 Mill. EUR, annähernd so viel wie im Vorjahr. Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 15,82 Cent je kWh um 0,51 Cent über dem des Vorjahres. Der vorläufig ermittelte Durchschnittserlös für Deutschland lag bei 16,27 Cent je kWh.

Die Betriebe der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) waren mit 44,5 % die größte Abnehmergruppe (5,6 Mrd. kWh). Die im Jahr 2017 erzielten Durchschnittserlöse in diesem Bereich betragen 9,54 Cent je kWh. Das waren 0,37 Cent je kWh mehr als im Jahr zuvor.

25,2 % des abgesetzten Stroms (3,2 Mrd. kWh) wurde an Haushaltskunden geliefert. Der erzielte Durchschnittserlös für 2017 in dieser Verbrauchergruppe ergab 25,35 Cent je kWh (Vorjahr 25,04 Cent je kWh). Der vergleichbare Durchschnittserlös deutschlandweit betrug nach vorläufigen Angaben 24,15 Cent je kWh.

Seit der Liberalisierung des Strommarktes 1998 und der damit verbundenen freien Wahl des Stromanbieters erhöhte sich die Anzahl der an der Stromversorgung in Sachsen-Anhalt beteiligten Unternehmen von Jahr zu Jahr. In 2017 waren es 321 Stromversorger, 15 mehr als im Jahr zuvor. In den vergangenen 10 Jahren erhöhte sich die Anzahl auf das 3,6-fache. Seit 2008 waren Energielieferanten aus allen Bundesländern an der Stromversorgung der Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt beteiligt. Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt generierten 37,4 % (4,7 Mrd. kWh) des Stromabsatzes in Sachsen-Anhalt. Weitere 16 % wurden durch Lieferungen von Unternehmen aus Sachsen (2,0 Mrd. kWh) bereitgestellt. Im Gegenzug lieferten die Unternehmen in Sachsen-Anhalt 2,2 Mrd. kWh an Abnehmer/-innen in anderen Bundesländern.

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkende Stromsteuerrückerstattungen.

Erneuerbare Energien waren 2017 beliebteste Energiequelle für Heizung und Warmwasser im Wohnungsneubau

In jedem 2. der im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt fertig gestellten 2 152 Wohngebäude wurden primär mit erneuerbaren Energien geheizt. Die erneuerbaren Energien dominierten somit bei den Energiequellen vor Gas, das in 43,2 % der Neubauten für die Heizung eingesetzt wurde. Der Rest entfiel auf die übrigen Energiequellen (unter anderem Fernwärme, Öl und Strom).

Wurden Wohnungsneubauten primär mit erneuerbaren Energien beheizt, so geschah dies vor allem mit Umweltthermieanlagen (71,1 %), die der Luft oder dem Wasser Wärme entziehen oder Geothermieanlagen (23,1 %), die die Wärme unterhalb der Erdoberfläche nutzen.

Untergliedert nach der Gebäudeart des Wohnungsneubaus war der Anteil der Nutzung erneuerbarer Energien zur Heizung bei Einfamilienhäusern mit 52,4 % am höchsten. Es folgten die Wohngebäude mit 2 Wohnungen (43,5 %) sowie die Mehrfamiliengebäude mit 3 und mehr Wohnungen (22,0 %). Bei letztgenanntem Typ spielten Gas (48,9 %) sowie Fernwärme (28,4 %) die entscheidende Rolle.

Wurden erneuerbare Energien als primäre Energiequelle gewählt, waren diese in fast 60 % der neuen Wohngebäude jeweils der alleinige Energieträger. Sofern eine sekundäre Energie als Ergänzung gewählt wurde, war Strom die bevorzugte Wahl. Gas als Primärheizenergie wurde am häufigsten mit Solarthermie kombiniert (27,1 %).

In den meisten neuen Wohngebäuden wurde eine Zentralheizung als Heizungsart verwendet. 1 993 Gebäude entsprachen einem Anteil von 92,6 %. Weitere 105 Wohngebäude wurden mittels Fernwärme versorgt. Auf den Rest entfielen Block-, Etagen- und Einzelraumheizung.

Neben der Wärme gehört auch Warmwasser zur Behaglichkeit. Hier waren die erneuerbaren Energien noch stärker vertreten als bei der Heizung. In 62,3 % der Wohngebäude wurden diese zur Wassererwärmung genutzt. Dabei fällt die wesentlich höhere Nutzung von Solarenergie für diese Zwecke im Vergleich zur Heizung auf. Während Solarthermie bei der Heizung nicht einmal in 1 % der Wohngebäude als Primärenergie zum Einsatz kam, betrug dieser Anteil beim Warmwasser 15,1 %. Nach den erneuerbaren Energien folgte erneut Gas als zweitwichtigste Energiequelle.

Zu den erneuerbaren Energien zählen Umweltthermie, Geothermie, Solarthermie, Holz, Bio-gas/Biomethan sowie sonstige Biomasse. Zu den konventionellen Energien zählen Öl, Gas und Strom. Fernwärme stellt eine weitere Energiequelle dar.

Industriebetriebe des Saalekreises verbrauchen fast 1/3 der Energie Sachsens-Anhalts

In den Industriebetrieben des Saalekreises wurden im Jahr 2017 beim Einsatz von Erdgas, Strom, Kohlen, Wärme, erneuerbaren Energien, leichtem Heizöl und anderen Energieträgern ein Energieverbrauch von 78 Mill. GJ ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr sank der Energieverbrauch um 7 %. Mit einem Anteil von 29 % verbrauchten die Industriebetriebe des Saalekreises somit fast 1/3 des industriellen Energiebedarfs Sachsens-Anhalts, der bei 265 Mill. GJ lag und gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist (+0,4 %).

Der weiterhin am häufigsten eingesetzte Energieträger aller Industriebetriebe Sachsens-Anhalts war Erdgas mit einem Anteil von 37 %, dies entsprach 97 Mill. GJ. In den Betrieben des Landkreises Wittenberg war Erdgas (45 Mill. GJ), mit einem Anteil von 90 %, am Gesamtverbrauch von 49 Mill. GJ der wichtigste Energieträger. Der Landkreis Wittenberg war der Kreis mit dem

höchsten Erdgasverbrauch in Sachsen-Anhalt. Im Saalekreis lag der Erdgasverbrauch mit 12 Mill. GJ bei einem Anteil von 16 % und rangierte somit an 2. Stelle.

Über 1/7 (39 Mill. GJ) des Energieverbrauchs in Sachsen-Anhalt entfiel auf den Strom, dies entsprach 10 900 Mill. kWh. Der Verbrauch der 2 185 Tsd. t Stein- und Braunkohlen lag bei einem Anteil von 11 % (30 Mill. GJ). Des Weiteren verbrauchten die Industriebetriebe Wärme in einer Größenordnung von 6 900 Mill. kWh (25 Mill. GJ bzw. 9 %). Der Energieverbrauch von erneuerbaren Energieträgern lag bei 20 Mill. GJ (7 %). Mit ca. 28 Tsd. t (1 Mill. GJ) lag der Anteil von leichtem Heizöl noch unter 1 %.

Der höchste Energieverbrauch wurde im Wirtschaftsbereich Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit einem Wert von 108 Mill. GJ (41 % des gesamten Energieverbrauchs) ermittelt. Daran hatte Erdgas einen Anteil von 60 %.

Bei der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden wurde Erdgas in einer Größenordnung von 10 Mill. GJ verbraucht, das entsprach 10 % des Erdgasverbrauches im Land. In diesem Wirtschaftszweig wurden insgesamt 24 Mill. GJ Energie verbraucht.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Exporte und Importe in Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2018 angestiegen

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis September 2018 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 12,4 Mrd. EUR, das waren 6,5 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 14,2 Mrd. EUR importiert, das entsprach einem Zuwachs um 20,8 % gegenüber dem Vorjahr.

70,1 % aller Ausfuhren wurden an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt, darunter gingen 37,8 % aller Ausfuhren in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts waren in den ersten 9 Monaten 2018 Polen mit 1,3 Mrd. EUR (+ 20,0 %) und das Vereinigte Königreich mit 1,0 Mrd. EUR (-5,6 %). Waren im Wert von jeweils 0,8 Mrd. EUR wurden in die Tschechische Republik (+31,6 %), Österreich (+13,3 %), Frankreich (+7,3 %) und die Niederlande (+1,6 %) ausgeliefert. Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Volksrepublik China (0,6 Mrd. EUR, +4,9 %) und die Vereinigten Staaten (0,6 Mrd. EUR, -0,2 %).

Bei den Einfuhren bezog Sachsen-Anhalt mit einem Anteil von 51,9 % mehr als die Hälfte des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 32,5 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren von Januar bis September 2018 die Russische Föderation mit 3,7 Mrd. EUR (+49,6 %), die Niederlande mit 1,3 Mrd. EUR (+12,7 %), die Volksrepublik China mit 1,1 Mrd. EUR (+28,0 %) und Polen mit 1,1 Mrd. EUR (+8,3 %). Aus den Vereinigten Staaten wurden Waren im Wert von 0,1 Mrd. EUR (+21,0 %) eingeführt.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tabelle siehe nächste Seite

Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2018
 vorläufige Ergebnisse

Erdteil, Ländergruppe, Land			Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	9 774 970	7,5	11 780 599	19,3
dar. EU-Länder	8 691 909	8,5	7 388 153	10,1
dar. Euro-Länder	4 690 138	6,7	4 622 997	9,5
dar. Frankreich	786 164	7,3	688 569	-0,5
Niederlande	784 151	1,6	1 343 899	12,7
Italien	735 452	6,9	552 549	16,6
Österreich	795 953	13,3	470 120	-2,3
Belgien	510 625	-1,8	697 144	15,3
Polen	1 336 649	20,0	1 054 307	8,3
Tschechische Republik	808 223	31,6	531 633	9,4
Vereinigtes Königreich	978 543	-5,6	260 751	-2,4
Russische Föderation	241 460	-7,2	3 685 717	49,6
Afrika	225 932	-0,5	53 700	-38,3
Amerika	930 937	4,3	285 254	20,6
dar. Vereinigte Staaten	594 114	-0,2	138 373	21,0
Asien	1 395 045	1,5	2 097 031	34,5
dar. Volksrepublik China	602 345	4,9	1 112 827	28,0
Australien-Ozeanien	74 232	44,8	5 280	64,6
Verschiedenes ¹	526	52,0	21 868	-22,1
Insgesamt	12 401 641	6,5	14 243 732	20,8

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Sommerhalbjahr 2018 in den Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt: 0,8 % mehr Inlands- und 5,1 % weniger Auslands-gäste

Auch wenn aktuell kalendarisch Winter ist, lohnt ein Blick zurück auf die Bilanz der Sommermonate für das Tourismusgewerbe in Sachsen-Anhalt. Mit insgesamt 0,3 % mehr Gästen und 0,2 % weniger Übernachtungen konnte im meteorologischen Super-sommer 2018 im Vergleich zum Sommer im Lutherjahr 2017 ein ausgewogenes Ergebnis erzielt werden.

Im vergangenen Sommerhalbjahr 2018 meldeten die Beherbergungsbetriebe des Landes mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten sowie die Campingplätze mit einer Kapazität ab 10 Stellplätzen 2,1 Mill. Übernachtungsgäste. Das waren 0,3 % mehr Gäste als im Sommerhalbjahr 2017. Das touristische Sommerhalbjahr erstreckt sich jeweils über die Monate Mai bis Oktober. Von den Gästen kamen 1,9 Mill. aus dem Inland, das entsprach einem Zuwachs von 0,8 %. Mit rund 179 000 Gästen aus dem Ausland kamen von diesen 5,1 % weniger als im vorherigen Sommerhalbjahr nach Sachsen-Anhalt.

Die Besucher buchten insgesamt 5,0 Mill. Übernachtungen, dies entsprach einem Rückgang um 0,2 %. 4,7 Mill. Buchungen erfolgten durch Gäste aus dem Inland (+1,0 %), 357 000 durch Gäste aus dem Ausland (-13,4 %).

Im Sommerhalbjahr 2018 gab es bundesweit 3,6 % mehr Gäste und 4,0 % mehr Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Sachsen-Anhalt betrug 2,4 Tage bei Inländern und 2,0 Tage bei Ausländern. Bundesweit verweilten inländische Gäste 2,8 Tage und ausländische Gäste 2,3 Tage.

Im bisherigen Jahresverlauf Januar bis Oktober 2018 wiesen die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt 3,0 Mill. Gäste (+0,9 %) und 7,1 Mill. Übernachtungen (+0,7 %) aus.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Anstieg der Exportumsätze im Handel um 10 %

Aus der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) für das Jahr 2014 geht hervor, dass die sachsen-anhaltischen Handelsunternehmen Exportumsätze in Höhe von 586,4 Mill. EUR tätigten. Das waren 53,4 Mill. EUR bzw. 10 % mehr als 1 Jahr zuvor. Die positive Entwicklung wurde ausschließlich durch die Unternehmen geprägt, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) lag.

Etwa 8,6 % aller Exportumsätze im Land war auf die Handelsunternehmen zurückzuführen. Weit mehr Exporte tätigten die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit 5,9 Mrd. EUR, damit etwa 10-mal so viel wie die Handelsunternehmen. Entgegen der Entwicklung im Handel waren die Exportumsätze im Verarbeitenden Gewerbe jedoch rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr wurden hier mit einem Minus von 156,9 Mill. EUR annähernd 97 % der Vorjahresexporte erzielt.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 um 1,6 % höher als 2017

Im Jahr 2018 wurde ein durchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von 1,6 % gegenüber dem Vorjahr ermittelt. Der Verbraucherpreisindex erreichte im Verlauf des Jahres ein mittleres Niveau von 111,2 %. Im Dezember 2018 betrug der Anstieg des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat 1,7 %. Gegenüber dem Vormonat November 2018 stieg das Preisniveau um 0,4 % auf einen Indexstand von 112,5 (Basis: 2010 = 100).

Die Inflationsrate bzw. das im Jahresdurchschnitt ermittelte Niveau der Teuerung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr lag im Jahr 2018 bei 1,6 % und war damit unverändert gegenüber der vor einem Jahr ermittelten Teuerung 2017 gegenüber 2016. In den Jahren 2015 und 2016 wurde dagegen ein durchschnittlicher Preisanstieg von 0,5 % bzw. 0,6 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr gemessen.

Die höchste Teuerung im Jahresverlauf 2018 gegenüber 2017 wurde im Bereich Verkehr festgestellt (+3,1 %), insbesondere beeinflusst durch die Entwicklung der Preise für Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge jeweils um 6,4 %. So lagen die Preise für Dieselmotoren um 9,1 %, für Benzin um 5,7 % oder z. B. für die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen um 2,9 % über dem Mittel des Vorjahres. Das zweithöchste Inflationsniveau erreichten alkoholische Getränke und Tabakwaren (+3,0 %). Spürbaren Einfluss hatten u. a. die durchschnittlich um 3,7 % höheren Preise für Zigaretten, für Tabak (+4,5 %) oder für untergäriges Bier (+2,2 %).

Im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wurde im Jahresdurchschnitt eine Teuerung von 2,3 % ermittelt. So stieg das Preisniveau 2018 gegenüber dem Vorjahr u. a. für Frucht- und Gemüsesäfte (+6,0 %), Obst, frisch oder gekühlt (+4,6 %), Brot und Brötchen (+3,1 %), Käse und Quark (+3,1 %), Eier (+11,2 %) oder für andere Milchprodukte (+17,1 %). Während Kaffee u. Ä. im Schnitt 1,8 % günstiger als im Jahr 2017 war, verteuerten sich Tee und teeähnliche Erzeugnisse um 3,9 %.

Knapp 1/3 des durchschnittlichen Ausgabenvolumens eines Haushalts bestimmt sich durch die Preise im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe. Das Preisniveau innerhalb dieses Bereiches stieg um +1,2 % gegenüber dem Jahr 2017. Wesentlichen Einfluss auf die Teuerung in diesem Bereich hatte der Anstieg des Preisniveaus für Heizöl, einschl. Umlage um 22,2 %. Nettokaltmieten, maßgeblich durch Bestandsmieten repräsentiert, stiegen im Jahresmittel um 0,6 %.

Hinweis: Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland

Der Verbraucherpreisindex wird in regelmäßigen Abständen einer Revision unterzogen und auf ein neues Basisjahr umgestellt. Mit Berichtsmontat Januar 2019 erfolgt die Umstellung von der Basis 2010 auf das Basisjahr 2015. Dabei werden die VPI-Ergebnisse rückwirkend ab Januar 2015 neu berechnet.

Bitte merken Sie sich folgenden Veröffentlichungstermin vor: 22. Februar 2019 für das endgültige Ergebnis für Januar 2019 sowie alle neu berechneten VPI-Ergebnisse ab Januar 2015 auf neuer Basis 2015.

Bauen wird teurer: Baupreise in Sachsen-Anhalt im November 2018 um 4,9 % gestiegen

Der Preisindex für Bauleistungen an Wohngebäuden stieg im November 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4,9 % auf einen Stand von 110,1 (Basis: 2015 = 100). Gegenüber August 2018 erhöhte sich der Index um 1,2 %.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (November 2017) stiegen für Bauleistungen an Wohngebäuden sowohl die Preise für Rohbauarbeiten (4,9 %) als auch die Preise für Ausbauarbeiten (5,0 %). Bei den Rohbauarbeiten erhöhten sich insbesondere die Preise für Gerüstarbeiten (7,4 %) und für Klempnerarbeiten (6,1 %), gefolgt von Abdichtungsarbeiten sowie Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten mit Erhöhungen um jeweils 5,7 %.

Bei den anderen Gewerken im Bereich der Rohbauarbeiten lagen die Preissteigerungen zwischen 3,7 und 5,5 %. Bei keinem Gewerk errechneten sich Preissenkungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der höchste Preisanstieg (7,0 %) im Bereich der Ausbauarbeiten wurde für Einbauarbeiten von Wärmedämm-Verbundsystemen ermittelt. Die Preise für Arbeiten zum Anbringen vorgehängter hinterlüfteter Fassaden stiegen um 6,1 % und für Trockenbauarbeiten um 6,0 %. Auch bei den Ausbauarbeiten konnten bei keinem Gewerk Preissenkungen gegenüber dem Vorjahr ermittelt werden.

Im Straßenbau zogen die Preise für Bauleistungen im November 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat im Schnitt um 6,4 % an. Der Preisindex für Bauleistungen im Straßenbau erreichte einen Stand von 112,2 (Basis: 2015 = 100).

Methodische Hinweise:

Die Baupreisindizes werden seit dem Berichtsmonat August 2018 auf der neuen Indexbasis 2015 = 100 berechnet. Dieser Neuberechnung liegen Wägungsschemata zugrunde, die die Bauweise im Basisjahr 2015 widerspiegeln. Die neu berechneten Indexwerte ersetzen die bisher veröffentlichten Baupreisindizes von Februar 2015 bis Mai 2018.

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand November 2018	Veränderung in Prozent	
		November 2018 gegenüber	
		November 2017	August 2018
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	110,1	4,9	1,2
Rohbauarbeiten	110,1	4,9	1,1
Ausbauarbeiten	110,1	5,0	1,3
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	110,5	4,9	1,3
Gewerbliche Betriebsgebäude	110,7	5,2	1,4
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	112,5	4,7	0,7
		Straßenbau	
Straßenbau	112,2	6,4	0,8
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	112,4	6,2	1,1

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

44,1 % der Haushalte sorgten 2018 privat fürs Alter vor

Im Jahr 2018 zahlten in Sachsen-Anhalt 44,1 % der Haushalte in eine private Altersvorsorge ein. Davon hatten 19,7 % eine private Rentenversicherung und 24,4 % eine Riester-, Basis- bzw. Rürup-Rentenversicherung abgeschlossen.

Während bei den Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von über 4 000 EUR mittlerweile 96,1 % der Haushalte privat für das Alter vorsorgten, verfügte bei den Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen unter 1 700 EUR nur jeder 4. Haushalt (24,6 %) über eine private Altersvorsorge.

Den höchsten Anteil bei Versicherungsverträgen in Sachsen-Anhalt nahmen die Hausratversicherung (84,4 %) und die private Haftpflichtversicherung (81,0 %) ein. Jeder 5. Haushalt hatte eine Berufsunfähigkeitsversicherung (20,9 %) bzw. eine zusätzliche private Krankenversicherung (21,6 %) abgeschlossen.

Die Angaben (%-Werte bezogen auf hochgerechnete Haushalte) basieren auf den ersten Auswertungen der alle 5 Jahre stattfindenden Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) aus dem Jahr 2018.

Und im Übrigen...

... wurde zum Tag der Eheleute am 26. Januar mitgeteilt, dass es im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt etwa 477 200 Ehepaare gab. Damit waren 43 % der Gesamtbevölkerung Ehepartnerin oder Ehepartner. Rund 30 % der Ehepaare lebten in einer Familie mit 1 (81 600), 2 (47 900) oder 3 und mehr (13 100) Kindern zusammen.

... wurde anlässlich des Tages der Altmark im Rahmen der diesjährigen Grünen Woche in Berlin ermittelt, dass rund 40 % der sachsen-anhaltischen Dauergrünlandfläche in den Kreisen Altmarkkreis Salzwedel und Stendal liegen. Dabei handelt es sich um Grünlandflächen, die unter anderem 5 Jahre oder länger zur Futter- und Streugewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind. Ebenso wurden im November 2018 in den beiden Kreisen fast 40 % des gesamten Rinderbestandes in Sachsen-Anhalt gezählt. Es handelte sich um 121 123 Rinder, darunter 43 966 Milchkühe.

... wurde anlässlich des Tages der Börde im Rahmen der diesjährigen Grünen Woche in Berlin bekannt gegeben, dass der Landkreis Börde mit 134 231 ha in der letzten Agrarstrukturerhebung 2016 den größten Anteil an der sachsen-anhaltischen Ackerfläche (996 132 ha) hat.

Doch nicht nur die Ackerfläche war im Landkreis Börde überdurchschnittlich, sondern auch die 2018 erzielten Hektarerträge bei den meistangebauten Feldkulturen: der Winterweizen lag mit 8,9 dt/ha über dem Landesdurchschnitt (Börde: 68,3 dt/ha, Sachsen-Anhalt: 59,4 dt/ha), der Silomais/Grünmais mit 61,9 dt/ha (Börde: 281,2 dt/ha, Sachsen-Anhalt: 219,3 dt/ha) und der Wintererbsen mit 3,7 dt/ha (Börde: 31,5 dt/ha, Sachsen-Anhalt: 27,8 dt/ha).

Sonstiges

Mikrozensus 2019: größte jährliche Haushaltsbefragung hat in Sachsen-Anhalt begonnen

Wie groß ist ein durchschnittlicher Haushalt? Wie ist die Situation alleinerziehender Mütter oder Väter? Wie entwickelt sich die Zahl der Erwerbstätigen, welche Rolle spielen dabei Teilzeitbeschäftigung oder befristete Arbeitsverträge? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der Mikrozensus, die jährliche repräsentative Haushaltsbefragung in Deutschland.

Seit Jahresbeginn 2019 erhalten ausgewählte Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines oder einer Erhebungsbeauftragten angekündigt. Diese/-r unterstützt im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) benannte jährliche Haushaltsbefragung.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 7. Dezember 2016 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBl. I S. 2 826).

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2019 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

Der geringste Zeitaufwand für den ausgewählten Haushalt entsteht, wenn die Fragen gegenüber dem oder der Erhebungsbeauftragten mündlich beantwortet werden.

Der Haushalt kann den Erhebungsbogen auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt senden oder die Auskünfte telefonisch erteilen.

Die vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt geschulten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten kündigen ihren Besuch bei rund 12 000 Haushalten schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren. Sie sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert.

Die Qualität der Ergebnisse hängt dabei von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl ab. Deshalb besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 13 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 des Bundesstatistikgesetzes für den überwiegenden Teil der Fragen Auskunftspflicht. Pflicht ist die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

Der Mikrozensus wird seit 1957 jedes Jahr bei 1 % aller Haushalte im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es handelt sich um eine sogenannte Flächenstichprobe, das heißt, es werden nach einem statistisch-mathematischem Zufallsverfahren Straßenzüge bzw. Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen „ausgelosten“ Gebäuden wohnen, werden bis zu 4 Mal in 5 aufeinanderfolgenden Jahren befragt. In den Folgejahren wird zur Entlastung der Befragten jeweils 1/4 der Haushalte durch andere ersetzt.

Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU.

Die Informationen sind Grundlage für gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle.

Wer selbst Erhebungsbeauftragte/-r werden möchte und gegen eine Aufwandsentschädigung das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt bei der Durchführung dieser Haushaltsbefragung unterstützen möchte, erhält unter der Telefonnummer 0345 2318-504 oder 0345 2318-506 nähere Auskünfte zu dieser Tätigkeit.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 23

01 Bevölkerung	24
02 Erwerbstätigkeit	24
03 Bautätigkeit.....	26
04 Landwirtschaft.....	28
05 Produzierendes Gewerbe.....	30
06 Handel.....	34
07 Gastgewerbe.....	34
08 Tourismus.....	34
09 Verkehr.....	36
10 Außenhandel.....	36
11 Gewerbeanzeigen	38
12 Insolvenzen	40
13 Handwerk.....	40
14 Preise	40
15 Finanzen	40
16 Verdienste.....	42
17 Soziales.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen 48

Bevölkerung.....	48
Arbeitslose.....	51
Arbeitslosenquote	52
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	53
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	54
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	55
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	56
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)	57
Gewerbeanzeigen.....	58
Insolvenzverfahren	59

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2017	2018	2017	
				01.01. - 30.09.		September	Oktober
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 223 081	2 225 313	2 210 640	2 225 313	2 225 451
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 094 876	1 096 437	1 088 077	1 096 437	1 096 376
0103	Frauen	Anzahl	1 128 205	1 128 876	1 122 563	1 128 876	1 129 075
0104	Deutsche	Anzahl	2 118 663	2 122 767	2 104 008	2 122 767	2 121 715
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	104 418	102 546	106 632	102 546	103 736
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 229 667	2 230 783	2 216 861	2 225 688	2 225 382
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 171	-10 939	-12 441	-749	138
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 424	8 796	8 986	1 306	678
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 808	2 928	2 623	298	274
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 837	13 649	13 332	1 494	1 476
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 795	24 618	25 593	2 487	2 722
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	72	57	37	7	8
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 958	-10 969	-12 261	-993	-1 246
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 614	40 522	41 627	6 026	7 005
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 279	18 770	20 314	2 791	2 779
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	26 871	19 964	20 340	3 064	3 090
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 695	40 099	41 474	5 699	5 558
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	20 566	15 655	17 941	2 158	1 678
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	21 645	16 325	18 629	2 369	1 942
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	58 083	44 354	40 614	4 968	4 972
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 919	423	153	327	1 447

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 01/2019 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2018

⁵ Die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen in der Genauigkeit der Ergebnisse 2016 und der unterjährigen Ergebnisse 2017 können zum einen aus Problemen bei der melderechtlichen Erfassung von Schutzsuchenden resultieren, zum anderen aus Folgeproblemen der technischen Umstellungen in den Datenlieferungen aus dem Meldewesen und aus in der statistischen Aufbereitung festgestellten Unstimmigkeiten. Diese Probleme sind mit den Jahresergebnissen 2017 weitgehend bereinigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2017
			30.06.2017	30.06.2018	30.06.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	792 591
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	391 252
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	24 238
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	231 985
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	184 937
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	15 353
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	220 911
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	169 148
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	130 842
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	256 337

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 224 331	2 223 081	2 221 371	2 219 277	2 216 912	2 215 894	2 214 688	2 213 881	2 212 592	2 211 148	2 210 640	0101 *
1 095 602	1 094 876	1 093 882	1 092 674	1 091 482	1 091 058	1 090 360	1 089 854	1 089 052	1 088 427	1 088 077	0102
1 128 729	1 128 205	1 127 489	1 126 603	1 125 430	1 124 836	1 124 328	1 124 027	1 123 540	1 122 721	1 122 563	0103
2 120 288	2 118 663	2 116 717	2 114 553	2 111 778	2 109 977	2 108 716	2 107 804	2 106 532	2 105 054	2 104 008	0104
104 043	104 418	104 654	104 724	105 134	105 917	105 972	106 077	106 060	106 094	106 632	0105
2 224 891	2 223 706	2 222 226	2 220 324	2 218 095	2 216 403	2 215 291	2 214 285	2 213 237	2 211 870	2 210 894	0106
-1 120	-1 250	-1 710	-2 094	-2 365	-1 018	-1 206	-807	-1 289	-1 444	-508	0107
431	519	241	356	463	557	1 234	1 447	1 421	2 045	1 222	0108 *
352	254	333	273	268	334	308	326	255	304	222	0109
1 375	1 337	1 435	1 385	1 429	1 308	1 480	1 541	1 618	1 560	1 576	0110 *
2 541	2 914	2 958	2 974	3 990	2 789	2 778	2 462	2 683	2 618	2 341	0111 *
-	7	5	1	8	3	2	4	7	4	3	0112 *
-1 166	-1 577	-1 523	-1 589	-2 561	-1 481	-1 298	-921	-1 065	-1 058	- 765	0113 *
4 261	3 826	4 093	4 004	4 445	4 496	4 340	4 244	5 168	5 207	5 630	0114 *
1 872	1 858	2 080	2 049	2 211	2 402	2 254	2 106	2 250	2 289	2 673	0115 *
1 999	1 818	2 089	2 109	2 297	2 441	2 213	1 979	2 180	2 301	2 731	0116
4 180	3 858	4 229	4 442	4 196	3 998	4 205	4 114	5 373	5 560	5 357	0117 *
1 629	1 604	1 962	2 142	1 791	1 614	2 157	1 868	2 175	2 205	2 027	0118 *
1 687	1 691	1 879	2 105	1 939	1 715	2 191	1 916	2 303	2 313	2 268	0119
4 664	4 093	4 524	4 381	4 443	4 008	4 262	4 195	5 154	4 945	4 702	0120 *
81	-32	-136	-438	249	498	135	130	-205	-353	273	0121 *

2017		2018		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
804 760	796 693	794 359	799 074	0201 *
395 892	394 158	392 095	392 465	0202 *
26 613	26 266	27 679	29 833	0203 *
234 748	234 689	234 915	237 722	0204 *
187 171	187 411	187 326	188 533	0205 *
15 550	14 528	14 872	15 180	0206 *
224 468	221 621	221 597	223 579	0207 *
173 102	172 432	171 864	173 539	0208 *
132 596	129 515	128 194	129 699	0209 *
259 044	258 597	257 832	257 077	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	92 078	99 760
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	40 861	43 041
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	8,0	8,7
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	7,6	8,0
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	8,4	9,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	25,9	22,8	24,5
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	8,7	9,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 131	...	3 443	6 977
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	18 555	19 541	19 437	19 206
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	5 389	4 694	5 086	4 803
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 157	7 406	5 902	5 660

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	401	384	362	390
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	369	544
0303	Wohnfläche	100 m ²	464	455	406	557
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	90 239	123 058
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 479	2 122
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	182	229
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	177	208
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	320	491
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	190	165	270
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	366	365	321	500
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	41 520	75 712
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	45	40
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	386	494	269	642
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	482	596	330	962
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	25 174	26 508

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
99 434	95 260	90 476	87 747	85 858	87 375	86 205	82 104	80 146	79 924	82 987	0211 *
42 702	41 300	40 052	39 281	38 630	40 020	39 095	37 013	36 118	35 805	36 564	0212 *
8,7	8,3	7,9	7,7	7,6	7,7	7,6	7,2	7,1	7,0	7,3	0213 *
7,9	7,7	7,4	7,4	7,3	7,5	7,3	7,0	6,8	6,7	6,9	0214 *
9,3	8,8	8,3	8,0	7,8	7,8	7,8	7,5	7,3	7,3	7,7	0215 *
24,4	24,0	23,0	22,7	22,8	23,9	24,2	22,9	22,5	22,0	22,0	0216 *
9,7	9,6	9,0	8,6	8,6	10,4	10,3	9,3	8,5	8,0	8,2	0217 *
5 250	4 936	282	231	243	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 349	19 647	19 799	19 906	19 912	19 925	20 022	20 030	19 670	18 588	18 441	0219 *
4 826	4 900	4 782	4 754	4 556	4 183	4 260	4 590	4 728	5 040	4 900	0220
5 386	6 078	7 193	7 622	7 971	8 023	8 421	8 495	8 725	8 459	6 844	0221

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
350	348	314	290	461	482	400	304	452	385	363	0301
273	451	254	242	455	475	298	290	775	408	186	0302 *
356	480	331	292	488	532	382	341	765	496	291	0303
111 090	96 952	75 808	75 711	103 892	143 976	96 823	68 876	212 757	108 153	104 739	0304
1 303	1 814	1 162	1 188	2 056	1 972	1 311	1 252	2 803	1 800	1 102	0305 *
195	187	170	143	274	254	195	161	250	202	167	0306 *
187	171	159	137	263	244	187	154	221	182	166	0307 *
272	285	257	190	365	365	248	234	631	397	174	0308
153	184	147	115	223	223	154	134	352	237	117	0309 *
305	335	291	232	430	429	315	273	620	430	231	0310 *
37 958	44 286	38 290	33 704	55 223	59 693	37 848	35 871	106 917	61 612	31 806	0311 *
31	34	29	34	49	50	47	39	54	50	53	0312 *
1 172	202	127	370	305	375	277	250	326	185	334	0313 *
1 362	298	163	409	429	592	364	375	539	274	316	0314 *
47 687	31 355	13 486	31 625	21 713	63 163	24 826	20 901	76 846	19 022	52 429	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013		2014	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	344 937	347 025	348 851	352 729
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 333	125 014	127 177	127 028
0403	Schweine	Anzahl	1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 402	143 899	150 972	152 129
0405	Schafe	Anzahl	.	74 042	.	73 960

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	286	399
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	26	11
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	20	4
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	420 062	473 337
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	40 149	38 793	39 493	45 076
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	81	117
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	3	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	3	0
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	39 393	44 948
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	44 021	...	48 324	47 252
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	...	26	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

2015		2016		2017		2018		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November							
350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	0401
127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	0402
1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 646 ¹	0403
134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	124 095 ¹	0404
.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	70 161 ¹	0405

2018											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
328	361	392	336	327	330	360	264	272	258	287	0406
5	16	14	26	13	11	19	23	10	8	13	0407
12	16	15	8	4	3	8	7	13	29	17	0408
394 478	419 491	417 933	405 189	381 055	379 940	381 705	411 787	451 966	446 578	369 930	0409
37 323	39 604	39 510	38 148	35 563	36 375	35 571	38 549	42 681	42 226	34 890	0410 *
98	106	113	96	95	96	101	77	81	80	80	0411 *
1	2	2	3	2	1	3	3	1	1	2	0412 *
2	2	2	1	1	0	1	1	2	4	2	0413 *
37 207	39 482	39 373	38 039	35 450	36 273	35 460	38 461	42 584	42 130	34 762	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
45 061	50 472	46 689	47 944	44 714	44 735	44 533	39 369	44 161	47 305	45 375	0416 *
24	27	25	26	26	25	25	23	25	26	26	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	668	668
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 972	109 669	110 523	110 286
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 837	15 838	13 191
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	325,9	334,1	398,1	345,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,8	3 431,5	3 075,1
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 902,6	2 086,3	1 803,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	439,3	496,3	484,1
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	30,8	23,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	726,5	818,1	764,3
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	960,1	1 076,4	945,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	104,9	108,7	133,0	121,5
0512	davon Inland	2015 = 100	102,3	104,6	135,2	121,6
0513	Ausland	2015 = 100	108,4	114,2	129,9	121,3

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	125	126	126
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 703	7 718	7 763	7 754
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	1 090	858
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	49,7	29,5
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	785	829	918	962
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	720	761	851	889
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	343	356
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	51	56
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 237	2 231	2 231	2 231
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	634	671	723	781

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
661	661	661	681	681	681	677	677	677	671	671	0501 *
110 434	110 405	110 623	111 957	112 000	112 097	112 191	113 017	113 394	112 961	112 627	0502 *
15 665	14 645	15 198	15 166	14 904	15 341	14 831	15 766	15 119	15 420	15 973	0503 *
329,2	322,3	340,6	350,6	357,0	353,7	339,6	336,7	333,7	367,9	402,5	0504 *
3 209,5	3 004,4	3 250,9	3 189,2	3 325,6	3 390,9	3 274,8	3 338,3	3 278,0	3 422,4	3 664,0	0505 *
2 070,1	1 938,2	2 053,0	2 056,0	2 190,2	2 188,4	2 141,5	2 161,8	2 105,2	2 205,6	2 386,1	0506
400,3	395,6	466,6	427,3	432,4	483,1	449,1	455,9	454,3	456,1	471,1	0507
27,5	24,6	27,8	31,6	32,3	36,8	22,6	37,9	37,3	35,6	40,7	0508
711,5	646,0	703,6	674,2	670,7	682,6	661,6	682,7	681,2	725,1	766,1	0509
1 003,1	942,4	1 029,6	984,1	1 038,5	1 090,9	974,4	1 015,8	1 003,7	1 083,6	1 089,0	0510 *
120,5	106,8	104,3	104,3	107,1	108,3	113,7	101,3	119,8	129,7	133,4	0511
111,2	102,3	97,1	101,0	99,0	107,4	116,0	98,6	98,3	112,8	131,9	0512
133,1	112,8	114,0	108,8	118,0	109,6	110,5	105,0	148,7	152,5	135,6	0513

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	0514 *
7 739	7 722	7 715	7 679	7 683	7 670	7 651	7 744	7 753	7 737	7 737	0515 *
1 089	977	999	987	934	1 005	918	1 033	959	975	1 073	0516 *
28,8	29,2	29,3	33,2	32,7	29,5	30,8	28,9	29,9	30,9	49,7	0517 *
991	976	997	710	732	792	794	803	814	757	980	0518 *
915	903	918	650	667	718	722	731	742	694	904	0519
364	366	351	216	186	164	185	200	185	255	323	0520
56	52	51	49	58	59	60	59	50	61	57	0521
2 079	2 079	2 079	2 033	2 025	2 025	2 023	2 023	2 042	2 044	2 051	0522
795	776	809	602	628	685	677	671	692	598	771	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	314	314
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 910	15 480	15 598	15 398
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 874	1 259
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	244	153
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	842	627
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	788	479
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	49,1	40,5
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	242,6	211,6
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	240,7	209,8
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	31,2	25,8
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	103,4	98,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	106,1	85,4
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	109,4	112,4	116,6	118,9
0537	davon Hochbau	2015 = 100	112,3	109,3	108,5	105,9
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	115,5	98,4	80,8	107,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	112,9	115,6	134,2	97,6
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	103,2	113,6	89,8	128,0
0541	Tiefbau	2015 = 100	107,6	114,4	121,7	127,1
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	117,5	111,9	134,4	169,4
0543	Straßenbau	2015 = 100	103,8	114,0	102,6	77,0
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe³					
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	-	261
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 721	10 955	-	10 960
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	-	3 447
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	-	83,7
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	-	365,4
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	-	362,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
322	321	321	320	320	320	320	320	319	319	318	0524
16 728	16 428	16 635	16 835	16 931	17 021	17 029	17 192	17 249	17 271	17 189	0525 *
1 221	1 119	1 413	1 851	1 846	1 962	1 915	2 003	1 923	1 991	2 001	0526 *
175	136	185	245	248	264	254	263	247	254	246	0527 *
673	641	808	907	905	953	934	957	928	981	987	0528 *
373	341	420	699	693	745	727	782	748	757	769	0529 *
43,2	37,8	43,3	48,6	52,1	51,9	52,8	52,4	49,5	53,8	60,5	0530 *
98,8	107,8	141,9	193,2	210,0	233,7	228,6	245,5	253,1	271,0	281,4	0531
97,3	106,0	140,3	191,5	208,1	231,2	226,5	243,5	250,2	268,6	278,8	0532 *
19,4	17,7	21,3	30,8	30,1	34,2	32,2	36,7	33,9	34,6	34,6	0533 *
48,5	56,4	71,6	90,4	97,2	102,8	101,6	109,1	118,9	128,6	136,2	0534 *
29,4	31,9	47,3	70,4	80,8	94,2	92,7	97,6	97,4	105,4	108,0	0535 *
85,1	95,2	138,2	111,5	161,6	178,4	136,1	151,2	167,8	142,5	148,1	0536
87,8	80,0	114,5	94,7	134,6	110,1	98,8	115,3	133,1	90,2	107,5	0537
85,4	85,0	138,6	112,5	109,7	128,5	84,8	121,5	165,4	92,6	103,9	0538
106,0	80,6	96,3	89,7	151,8	103,9	98,7	119,8	122,1	90,0	113,7	0539
37,3	67,3	117,6	71,2	135,6	88,9	129,1	88,0	96,9	85,3	96,7	0540
83,4	104,7	153,1	122,0	178,6	221,4	159,6	173,7	189,5	175,4	173,6	0541
77,7	120,3	190,8	137,4	187,5	278,7	193,0	232,2	258,5	280,4	293,9	0542
85,3	114,9	140,7	139,1	177,1	228,6	139,3	131,4	130,2	83,4	78,7	0543
-	-	225	-	-	224	-	-	224	-	-	0544
-	-	10 193	-	-	10 197	-	-	10 334	-	-	0545 *
-	-	3 114	-	-	3 219	-	-	3 296	-	-	0546 *
-	-	73,2	-	-	78,1	-	-	78,4	-	-	0547 *
-	-	257,7	-	-	286,3	-	-	320,1	-	-	0548
-	-	255,9	-	-	283,9	-	-	318,2	-	-	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	97,5	98,5	99,9	99,2
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	92,5	99,5	109,2	99,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	98,0	99,2	106,2	97,6
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	101,7	102,9	103,2
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,6	105,7	114,1	122,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,0	103,1	110,3	118,3
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	103,9	105,3	104,8
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	106,6	112,7	125,7	107,8
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,5	110,3	122,6	105,0

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,0	104,3	100,9	102,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,8	108,2	103,5	120,0
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	100,7	104,0	98,9	114,5

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 157	1 158
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 756	69 214	63 063	63 092
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	28,3	27,5
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	229 003	223 619
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	20 175	13 881
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	528 633	528 881
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	46 164	30 811
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,4

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
99,1	99,2	99,8	100,3	100,8	101,8	102,2	102,9	102,9	102,2	...	0601 *
95,4	91,7	105,4	110,2	118,2	113,8	112,9	115,8	111,6	125,5	...	0602 *
92,7	89,8	104,0	107,3	111,9	105,7	104,3	106,1	100,2	110,2	...	0603 *
102,9	102,5	103,3	103,6	103,5	103,9	103,7	104,5	105,3	104,4	105,2	0604 *
100,0	96,2	115,4	109,9	112,2	112,9	107,3	111,2	106,3	113,2	120,5	0605 *
96,9	93,0	111,1	105,3	107,2	108,1	103,2	106,8	101,1	107,4	114,4	0606 *
104,6	105,0	105,4	105,1	105,1	104,5	104,3	106,6	107,3	107,3	...	0607 *
115,4	108,7	127,0	127,4	121,4	125,4	117,2	118,6	110,2	118,4	...	0608 *
112,3	105,7	123,3	123,5	117,5	121,5	113,0	114,2	106,2	114,1	...	0609 *

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
96,3	96,9	100,7	104,7	105,4	107,5	108,9	109,9	109,3	108,1	106,0	0701
92,0	89,9	100,4	110,2	119,7	120,5	117,3	121,1	128,4	122,9	110,0	0702
87,7	85,4	95,2	104,1	112,9	113,9	110,4	113,9	119,6	114,5	102,6	0703

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 150	1 155	1 158	1 155	1 150	1 156	1 162	1 168	1 169	1 170	1 167	0801
61 929	61 434	64 956	73 191	75 303	75 613	75 879	76 260	75 564	72 040	63 750	0802
21,7	27,9	28,3	30,8	36,1	35,6	38,1	36,1	36,8	36,2	28,9	0803
165 075	187 494	228 074	278 367	358 957	361 854	341 871	355 846	361 483	317 554	246 821	0804 *
12 093	13 965	15 635	22 313	25 359	29 092	41 947	34 106	27 797	20 397	15 146	0805 *
409 548	477 106	557 305	664 358	841 319	807 988	894 703	851 757	831 080	795 448	550 150	0806 *
25 505	28 774	34 286	47 475	50 977	56 414	79 388	71 865	54 544	43 536	31 912	0807 *
2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	2,6	2,4	2,3	2,5	2,2	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	890	836	799	844
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	626	627
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	173	217
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	777	814
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	11	12
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	766	802
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	166	160
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	6 692	5 944
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 923	5 030	5 513	4 538
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	788	844
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	572	591	442
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	225	200	207	177
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	371	383	264

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 290,8	1 339,0	1 212,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	149,9	160,7	139,6
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 119,3	1 148,7	1 054,8
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	49,6	38,6	39,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	137,6	160,2	145,8
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	932,0	950,0	869,4
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	439,4	426,6	445,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	492,6	523,4	423,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 011,6	1 033,5	968,8
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	893,0	910,9	869,1
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,8	23,7	18,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,1	96,7	82,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,7	178,2	138,4
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	6,9	4,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
687	571	774	868	891	889	914	898	823	801	747	0901 *
519	413	548	740	776	773	758	756	709	666	606	0902 *
168	158	226	128	115	116	156	142	114	135	141	0903
675	567	751	980	978	1 043	1 024	966	931	863	778	0904
6	15	12	8	14	12	16	10	11	13	9	0905 *
669	552	739	972	964	1 031	1 008	956	920	850	769	0906 *
131	119	155	199	229	234	254	216	234	206	148	0907
5 339	5 556	7 247	6 950	6 675	7 193	6 437	6 634	4 448	5 201	5 513	0908 *
4 502	4 597	5 749	5 390	5 245	5 760	5 138	5 271	3 340	4 038	4 333	0909 *
555	591	706	760	711	687	617	733	613	752	753	0910 *
476	422	457	497	491	500	528	473	428	506	...	0911
184	154	174	179	179	154	185	186	192	202	...	0912 *
292	268	283	318	312	346	343	287	236	304	...	0913 *

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 287,8	1 350,7	1 492,2	1 348,1	1 423,9	1 456,2	1 453,0	1 376,4	1 345,5	1 464,8	1 373,9	1001 *
141,0	140,7	136,0	132,2	142,5	136,6	149,0	152,7	129,5	151,2	154,4	1002 *
1 079,0	1 143,9	1 284,2	1 146,8	1 212,7	1 248,8	1 236,5	1 161,7	1 148,3	1 240,6	1 148,2	1003 *
50,0	50,9	43,0	49,7	47,1	55,9	45,6	48,0	53,6	52,3	31,8	1004 *
165,3	153,7	166,2	181,5	195,7	194,6	179,1	180,3	154,2	156,1	160,7	1005 *
863,7	939,3	1 075,0	915,6	970,0	998,4	1 011,8	933,4	940,5	1 032,2	955,6	1006 *
410,8	454,5	593,7	450,7	464,8	499,6	509,7	474,7	477,3	507,0	443,8	1007 *
453,0	484,8	481,3	464,9	505,1	498,7	502,1	458,7	463,2	525,2	511,8	1008 *
1 008,7	1 089,8	1 193,7	1 068,8	1 139,6	1 144,6	1 144,6	1 061,7	1 054,4	1 145,9	1 066,0	1009 *
891,1	969,0	1 082,5	942,4	1 015,7	1 019,8	1 023,3	931,4	939,1	1 025,5	939,5	1010 *
20,5	20,3	24,7	22,9	24,7	28,2	25,0	30,6	28,5	27,6	26,2	1011 *
89,0	89,0	101,0	99,2	97,9	112,6	115,0	125,5	103,2	119,0	110,6	1012 *
163,5	143,5	160,1	151,0	152,5	164,7	159,9	150,0	150,1	167,0	165,5	1013 *
6,1	8,1	12,6	6,2	9,2	6,1	8,4	8,7	9,4	5,3	5,6	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 364,4	1 656,6	1 436,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	123,4	142,0	119,7
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 170,9	1 432,8	1 241,8
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,7	328,8	326,6
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	164,2	170,1	146,5
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	730,0	934,0	768,7
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	237,2	262,2	210,4
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	492,8	671,7	558,3
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 124,0	1 272,0	1 138,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	753,1	816,7	732,9
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	8,4	5,6	2,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,7	31,8	35,1
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,7	342,9	257,0
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	3,6	4,3	3,9

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	1 117	816
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	44	38
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	93	89
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	385	291
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	26	18
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	24	15
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	545	365
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	1 291	1 450
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	47	54
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	144	216
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	403	517
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	29	39
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	25	23
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	643	601

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 630,3	1 548,4	1 469,9	1 607,8	1 549,6	1 587,4	1 734,4	1 579,1	1 621,3	1 811,5	1 742,3	1015 *
110,3	124,7	118,1	102,1	108,4	111,4	145,2	146,0	151,5	149,2	144,8	1016 *
1 393,1	1 296,0	1 218,2	1 374,0	1 308,9	1 334,7	1 451,6	1 307,5	1 335,8	1 519,8	1 457,9	1017 *
371,8	410,5	319,9	393,2	380,9	394,5	472,3	379,4	417,4	467,0	426,1	1018 *
170,2	152,6	162,1	187,7	180,7	178,3	200,9	194,3	173,5	197,9	182,2	1019 *
851,1	732,9	736,3	793,1	747,3	761,9	778,4	733,8	744,8	854,9	849,7	1020 *
248,3	221,9	252,8	247,1	236,8	256,7	270,8	247,7	269,2	271,2	260,9	1021 *
602,7	511,0	483,4	546,0	510,5	505,2	507,6	486,2	475,6	583,7	588,8	1022 *
1 239,0	1 289,0	1 237,7	1 341,8	1 287,2	1 355,5	1 424,5	1 323,2	1 367,4	1 498,9	1 417,2	1023 *
759,6	776,4	813,3	851,3	824,5	851,5	899,1	854,1	842,0	956,6	894,3	1024 *
3,8	3,3	7,6	6,0	6,5	10,6	7,1	2,8	4,5	4,7	11,5	1025 *
28,9	30,9	31,7	34,0	28,2	33,3	34,2	34,9	30,1	34,7	37,4	1026 *
355,1	221,5	188,5	222,2	223,9	184,3	264,8	214,8	215,4	269,3	272,6	1027 *
3,5	3,7	4,4	3,8	3,8	3,7	3,8	3,4	3,8	4,0	3,6	1028 *

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 091	929	923	949	864	841	819	923	833	900	867	1101 *
43	39	39	34	29	33	41	46	42	37	26	1102
88	93	97	83	109	92	110	68	85	86	64	1103
334	318	293	330	256	222	246	287	260	274	292	1104
47	30	45	34	27	26	22	45	26	31	28	1105
20	33	23	19	26	23	20	18	21	18	18	1106
559	416	426	449	417	445	380	459	399	454	439	1107
1 336	1 128	1 086	1 000	970	982	1 067	1 039	933	992	1 198	1108 *
50	47	50	30	46	33	42	37	37	44	56	1109
153	129	123	127	112	140	158	126	90	122	150	1110
443	378	361	384	326	311	317	339	311	338	371	1111
35	25	37	21	30	32	24	24	17	15	33	1112
18	21	19	20	16	13	10	18	19	16	25	1113
637	528	496	418	440	453	516	495	459	457	563	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	358	304
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	42	41
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	251	210
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	55	53	61	50
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	3	4	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	33,6	35,4

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,6	96,1
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	106,2	111,1

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	109,4	111,2	110,6	109,8
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,9	106,5	106,2	106,3
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	105,7	106,3	105,9	106,0
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	107,7	111,1	108,9	109,2
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	...	-	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 406,3
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 473,1

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
266	253	330	267	319	280	325	323	262	233	289	1201 *
36	37	49	42	48	35	41	38	46	34	39	1202 *
176	167	218	182	214	188	232	233	176	154	193	1203 *
49	46	59	41	51	55	51	50	38	42	52	1204 *
5	3	4	2	6	2	1	2	2	3	5	1205 *
20,2	19,6	36,9	586,9	28,1	65,2	39,4	38,9	37,3	24,7	43,6	1206 *

2017	2018			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr ¹	
93,9	93,5	94,4	95,7	1301 *
119,4	90,6	110,9	113,4	1302 *

2018											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
110,0	110,5	110,5	110,9	111,1	111,3	111,4	111,7	112,1	112,1	112,5	1401 *
106,3	106,3	106,3	106,4	106,5	106,6	106,6	106,7	106,7	106,8	106,8	1402
106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,4	106,4	106,5	106,5	106,6	106,6	1403 *
108,8	108,9	109,3	110,5	110,5	110,7	110,5	111,3	114,0	115,4	114,2	1404
106,4	-	-	107,7	-	-	108,8	-	-	...	-	1405 *

2017	2018			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 879,9	1 304,4	1 658,1	1 425,1	1501
1 680,4	1 425,4	1 460,6	1 530,8	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 002	3 066	3 073
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 004	3 077	3 086
* 1603	weiblich	EUR	3 000	3 048	3 050
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 788	5 957	5 942
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 681	3 748	3 751
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 568	2 640	2 646
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 153	2 189	2 203
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 938	2 026	2 026
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 905	2 992	3 009
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 854	3 816	3 806
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 897	2 999	3 009
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 131	4 299	4 322
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 809	2 835	2 835
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 699	2 772	2 820
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 064	3 113	3 114
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 524	2 544	2 521
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 374	2 432	2 454
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 887	2 026	2 030
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 400	3 574	3 620
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 843	3 955	3 941
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 574)	(3 489)	(3 449)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 149	3 393	3 386
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 162	(2 234)	(2 233)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 567	3 667	3 654
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 339	4 275	4 295
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 402	3 496	3 489
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 996	3 048	3 100
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 737)	(2 727)	(2 709)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 195	3 264	3 250
1630	und zwar männlich	EUR	3 204	3 286	3 295
1631	weiblich	EUR	3 179	3 223	3 166
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 139	3 241	3 259
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 358	4 341	4 478
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 143	3 266	3 297
1635	Energieversorgung	EUR	4 638	4 847	(4 816)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 006	3 039	2 976
1637	Baugewerbe	EUR	2 844	2 925	2 924
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 230	3 278	3 244
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 668	2 690	(2 762)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 493	2 550	2 549
1641	Gastgewerbe	EUR	1 945	2 114	2 062
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 668	3 822	3 914
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 615	4 611	(4 771)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 986)	(3 920)	(3 653)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 423	3 693	3 707
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 253	(2 341)	(2 344)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 690	3 804	3 671
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 495	4 432	4 309
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 568	3 679	3 619
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 136	3 174	3 196
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 896)	(2 893)	(2 780)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 082	3 098	3 089	3 151	1601 *
3 094	3 113	3 095	3 172	1602 *
3 061	3 070	3 078	3 114	1603 *
6 008	6 012	5 880	6 018	1604 *
3 774	3 780	3 785	3 837	1605 *
2 658	2 674	2 672	2 738	1606 *
2 193	2 217	2 219	2 282	1607 *
2 034	2 060	2 045	2 013	1608 *
3 007	3 033	2 975	3 063	1609 *
3 820	3 847	3 801	3 845	1610 *
3 001	3 037	2 993	3 060	1611 *
4 253	4 360	4 439	4 427	1612 *
2 843	2 882	2 932	2 948	1613 *
2 841	2 819	2 662	2 877	1614 *
3 130	3 139	3 163	3 207	1615 *
2 536	2 567	2 594	2 642	1616 *
2 441	2 473	2 542	2 604	1617 *
2 014	2 048	2 061	2 076	1618 *
3 551	3 569	3 755	3 903	1619 *
3 949	4 015	3 838	3 671	1620 *
(3 486)	(3 562)	(3 497)	3 523	1621 *
3 402	3 425	3 407	3 501	1622 *
(2 268)	(2 262)	(2 289)	(2 340)	1623 *
3 726	3 671	3 670	3 670	1624 *
4 324	4 287	4 511	4 496	1625 *
3 508	3 549	3 598	3 654	1626 *
3 001	3 060	2 969	2 972	1627 *
(2 751)	(2 780)	(2 777)	(2 805)	1628 *
3 154	3 543	3 204	3 352	1629
3 181	3 539	3 213	3 410	1630
3 105	3 549	3 187	3 244	1631
3 106	3 544	3 181	3 360	1632
3 931	5 020	3 902	4 436	1633
3 103	3 555	3 245	3 411	1634
4 554	5 654	4 574	(4 872)	1635
2 881	3 372	3 075	3 226	1636
2 918	(3 162)	2 761	2 994	1637
3 185	3 541	3 219	3 346	1638
2576	2 779	2 659	2 894	1639
2500	2 736	2 574	2 733	1640
2059	2 233	2 077	2 113	1641
3670	4 037	3 854	4 405	1642
4 080	5 285	4 148	4 433	1643
(3 996)	(4 494)	(3 524)	3 802	1644
3 564	3 979	3 537	3 778	1645
(2 330)	(2 414)	/	(2 466)	1646
3 726	4 200	3 670	3 688	1647
4 332	4 894	4 515	4 508	1648
3 552	4 016	3 657	3 769	1649
3 050	3 396	2 980	3 087	1650
(2 844)	(3 262)	(2 790)	(2 884)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,6	106,1	105,4
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	102,2	105,9	104,0
1654	männlich	2015 = 100	102,9	106,3	106,6
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,5	106,7
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,1	102,6	105,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,1	106,7	107,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	102,4	103,7	104,1
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,0	106,1	104,9
1660	Baugewerbe	2015 = 100	102,8	106,7	106,7
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,4	105,9	104,8
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	103,6	107,5	110,1
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,5	103,9	102,8
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	101,8	107,9	105,6
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	103,9	105,9	107,7
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	104,1	109,7	109,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,7	105,8	104,3
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,8	106,0	110,0
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	104,0	107,2	107,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,2	105,2	101,4
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,7	105,0	101,6
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,1	105,7	104,6
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	104,0	107,0	106,7
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	102,8	106,4	102,0
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,7	106,1	106,3
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	102,3	105,9	106,0
1677	männlich	2015 = 100	102,9	106,2	106,5
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,3	106,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,6	102,2	101,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,2	106,6	106,9
1681	Energieversorgung	2015 = 100	102,6	103,8	104,5
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,6	106,2	106,6
1683	Baugewerbe	2015 = 100	102,0	106,1	106,2
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,5	105,9	106,2
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	104,2	107,7	106,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,8	104,3	104,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	102,5	107,4	106,7
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	104,2	106,9	107,7
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	102,2	108,0	107,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,0	103,9	103,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,4	104,5	108,7
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	103,6	106,3	106,5
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,4	105,1	104,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	101,2	105,8	106,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,3	106,4	106,2
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	105,0	107,3	108,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	103,3	107,9	107,6

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
102,6	116,1	104,9	110,8	1652
101,9	117,3	105,3	110,4	1653
103,1	115,2	104,7	111,2	1654
101,7	116,9	107,7	119,0	1655
92,3	118,7	94,3	107,3	1656
101,0	116,7	111,2	125,5	1657
96,6	122,5	97,1	103,4	1658
99,4	117,3	108,1	107,0	1659
106,1	116,0	101,5	108,1	1660
103,0	115,7	103,7	107,2	1661
103,9	112,8	104,6	112,5	1662
101,3	111,9	100,9	107,0	1663
106,3	112,2	106,3	109,8	1664
102,6	113,5	101,8	111,1	1665
97,8	129,6	102,4	110,4	1666
105,7	119,6	97,5	104,8	1667
103,5	115,2	107,2	112,8	1668
107,6	110,4	110,9	110,3	1669
102,5	117,0	101,8	102,5	1670
101,9	117,0	102,2	102,3	1671
102,3	115,4	103,4	108,0	1672
104,8	115,9	104,9	111,2	1673
102,3	121,6	103,3	107,1	1674
106,9	107,5	107,7	108,7	1675
106,5	106,9	107,5	108,1	1676
107,2	108,0	108,0	109,2	1677
106,6	107,7	107,9	109,2	1678
102,1	102,7	103,8	104,8	1679
106,8	108,1	108,5	109,7	1680
103,7	105,1	105,1	105,5	1681
106,3	107,4	108,3	108,7	1682
106,7	107,1	106,8	108,6	1683
107,1	107,5	107,7	108,5	1684
107,6	109,7	109,5	109,7	1685
104,5	106,2	106,1	107,8	1686
107,1	108,5	109,2	111,6	1687
107,2	108,4	107,0	109,5	1688
107,9	109,6	108,1	105,7	1689
104,3	105,6	106,0	107,9	1690
109,1	110,0	110,9	111,9	1691
108,1	107,7	108,2	108,9	1692
106,7	105,2	106,0	106,0	1693
106,9	105,9	107,2	107,3	1694
107,0	108,3	107,6	109,3	1695
107,1	108,1	108,1	110,5	1696
108,4	109,5	109,8	110,6	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	241 995	240 051
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	117 983	117 063
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	172 156	170 582
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	57 739	57 394
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	56 243	55 902

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2017		2018									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
237 927	236 232	235 953	236 094	235 121	233 126	231 311	229 310	227 786	226 104	223 113	1701 *
115 960	115 028	114 760	114 628	114 064	113 173	112 469	111 628	110 897	110 095	108 643	1702 *
168 890	167 574	167 677	167 705	167 069	165 594	164 036	162 337	161 080	159 529	157 277	1703 *
56 656	56 054	55 623	55 255	55 029	54 499	53 900	53 378	52 834	52 272	51 828	1704 *
55 170	54 596	54 156	53 787	53 578	53 043	52 461	51 960	51 439	50 905	50 472	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.09.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	81 471	39 633	41 838	76 938	4 533
Halle (Saale), Stadt	238 358	115 445	122 913	215 883	22 475
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 972	117 379	120 593	216 364	21 608
Altmarkkreis Salzwedel	84 047	41 861	42 186	80 955	3 092
Anhalt-Bitterfeld	160 413	78 665	81 748	154 497	5 916
Börde	172 070	85 869	86 201	166 452	5 618
Burgenlandkreis	180 550	89 551	90 999	171 305	9 245
Harz	214 724	105 202	109 522	208 530	6 194
Jerichower Land	90 081	44 834	45 247	86 976	3 105
Mansfeld-Südharz	136 721	67 211	69 510	132 746	3 975
Saalekreis	184 828	91 511	93 317	178 185	6 643
Salzlandkreis	191 099	93 421	97 678	185 138	5 961
Stendal	112 240	55 435	56 805	108 216	4 024
Wittenberg	126 066	62 060	64 006	121 823	4 243
Sachsen-Anhalt	2 210 640	1 088 077	1 122 563	2 104 008	106 632

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

September 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	47	97	282	286
Halle (Saale), Stadt	244	197	1 382	1 123
Magdeburg, Landeshauptstadt	219	260	1 625	1 169
Altmarkkreis Salzwedel	61	80	243	284
Anhalt-Bitterfeld	105	165	505	579
Börde	102	178	401	526
Burgenlandkreis	119	214	557	643
Harz	143	222	837	785
Jerichower Land	50	90	280	278
Mansfeld-Südharz	79	167	277	335
Saalekreis	125	187	602	587
Salzlandkreis	127	231	599	567
Stendal	60	112	259	290
Wittenberg	95	141	292	416
Sachsen-Anhalt	1 576	2 341	8 141	7 868

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 30.09.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	417	1 026	2 107	2 125
Halle (Saale), Stadt	1 931	2 321	8 670	8 991
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 779	2 475	10 036	9 832
Altmarkkreis Salzwedel	493	897	2 071	2 061
Anhalt-Bitterfeld	858	1 962	4 319	4 044
Börde	973	1 781	4 452	4 188
Burgenlandkreis	1 083	2 203	5 105	5 380
Harz	1 169	2 690	6 434	6 470
Jerichower Land	517	1 088	2 540	2 349
Mansfeld-Südharz	668	1 759	2 548	2 718
Saalekreis	1 073	1 992	5 108	4 851
Salzlandkreis	1 040	2 543	4 207	4 307
Stendal	630	1 311	2 320	2 577
Wittenberg	701	1 545	3 060	2 931
Sachsen-Anhalt	13 332	25 593	62 977	62 824

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 100	1 793	1 307	266	763
Halle (Saale), Stadt	9 370	5 560	3 810	819	1 738
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 158	5 822	4 336	976	1 904
Altmarkkreis Salzwedel	3 092	1 742	1 350	229	789
Anhalt-Bitterfeld	5 919	3 163	2 756	479	1 639
Börde	4 926	2 856	2 070	409	1 373
Burgenlandkreis	6 255	3 415	2 840	482	1 681
Harz	5 990	3 327	2 663	429	1 499
Jerichower Land	3 263	1 787	1 476	196	1 033
Mansfeld-Südharz	6 779	3 692	3 087	460	2 064
Saalekreis	6 487	3 568	2 919	519	1 612
Salzlandkreis	8 316	4 586	3 730	488	2 135
Stendal	5 254	2 900	2 354	372	1 350
Wittenberg	4 078	2 212	1 866	289	1 181
Sachsen-Anhalt	82 987	46 423	36 564	6 413	20 761

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,3	7,7	8,5	6,8	10,6
Halle (Saale), Stadt	8,6	8,0	9,0	6,9	7,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,8	8,2	8,8	7,4	9,2
Altmarkkreis Salzwedel	7,3	6,8	7,0	6,5	7,4
Anhalt-Bitterfeld	7,8	7,2	7,2	7,2	9,3
Börde	5,7	5,3	5,7	4,7	7,1
Burgenlandkreis	7,2	6,7	6,8	6,6	7,8
Harz	6,0	5,5	5,8	5,2	6,0
Jerichower Land	7,5	7,0	7,2	6,7	7,3
Mansfeld-Südharz	10,8	10,0	10,1	9,7	10,7
Saalekreis	7,1	6,6	6,8	6,3	8,3
Salzlandkreis	9,3	8,7	9,0	8,4	8,0
Stendal	10,0	9,3	9,7	8,8	10,6
Wittenberg	6,8	6,2	6,4	6,0	6,9
Sachsen-Anhalt	7,9	7,3	7,7	6,9	8,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	7	11	12 911
Halle (Saale), Stadt	11	9	13	12 111
Magdeburg, Landeshauptstadt	31	-10	25	8 508
Altmarkkreis Salzwedel	18	9	15	2 741
Anhalt-Bitterfeld	23	8	15	5 308
Börde	38	26	33	11 681
Burgenlandkreis	58	35	45	8 630
Harz	30	16	22	8 800
Jerichower Land	22	16	21	3 275
Mansfeld-Südharz	11	5	8	2 243
Saalekreis	34	20	28	15 051
Salzlandkreis	34	14	21	5 069
Stendal	17	20	20	4 709
Wittenberg	19	11	14	3 702
Sachsen-Anhalt	363	186	291	104 739

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	7	1 269	2	-	26	11 235
Halle (Saale), Stadt	8	8	1 820	2	-	27	10 269
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	17	3 427	1	-	12	2 040
Altmarkkreis Salzwedel	9	9	1 997	2	-	16	454
Anhalt-Bitterfeld	6	6	825	3	-	17	3 086
Börde	22	25	4 594	5	-	53	4 269
Burgenlandkreis	27	29	5 163	7	-	24	686
Harz	9	9	1 681	10	-	54	5 111
Jerichower Land	14	15	2 647	2	-	5	213
Mansfeld-Südharz	5	5	894	-	-	-	-
Saalekreis	20	20	3 419	5	-	47	10 809
Salzlandkreis	12	13	2 148	5	-	16	1 378
Stendal	5	5	836	6	-	13	2 419
Wittenberg	6	6	1 086	3	-	7	460
Sachsen-Anhalt	167	174	31 806	53	-	316	52 429

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	25	5 191	751	19 266	55 033	23 743
Halle (Saale), Stadt	24	3 502	495	13 688	51 370	19 462
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 407	891	23 465	104 393	40 773
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 885	565	13 606	78 878	23 579
Anhalt-Bitterfeld	77	12 300	1 761	46 703	336 175	99 593
Börde	72	14 157	2 004	48 806	334 973	123 892
Burgenlandkreis	55	9 078	1 226	32 147	415 411	72 861
Harz	78	12 595	1 793	46 676	234 288	80 650
Jerichower Land	33	3 943	591	12 477	95 061	25 081
Mansfeld-Südharz	38	7 014	968	20 322	217 790	108 582
Saalekreis	68	10 586	1 494	42 092	1 062 706	233 963
Salzlandkreis	73	12 111	1 796	42 099	322 243	123 491
Stendal	21	4 394	591	13 997	127 993	36 349
Wittenberg	42	7 464	1 047	27 162	227 683	76 986
Sachsen-Anhalt	671	112 627	15 973	402 506	3 663 998	1 089 004

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	168	26	994
Halle (Saale), Stadt	10	1 146	152	7 586
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 186	173	9 100
Altmarkkreis Salzwedel	7	207	32	1 596
Anhalt-Bitterfeld	16	521	72	3 339
Börde	9	348	50	2 169
Burgenlandkreis	7	267	38	1 682
Harz	10	487	64	3 011
Jerichower Land	7	185	24	1 342
Mansfeld-Südharz	8	417	59	2 307
Saalekreis	19	1 734	237	10 542
Salzlandkreis	13	632	91	3 483
Stendal	3	175	25	1 063
Wittenberg	5	264	30	1 453
Sachsen-Anhalt	127	7 737	1 073	49 668

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	607	1 688	64	9 033
Halle (Saale), Stadt	17	1 339	4 389	177	34 379
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 091	7 832	252	32 232
Altmarkkreis Salzwedel	15	569	1 749	67	8 312
Anhalt-Bitterfeld	21	705	2 257	92	9 452
Börde	20	673	2 024	81	12 157
Burgenlandkreis	29	1 420	5 012	177	24 906
Harz	30	1 281	4 047	146	16 437
Jerichower Land	16	2 091	8 432	203	43 939
Mansfeld-Südharz	19	1 185	4 169	139	9 467
Saalekreis	39	1 837	6 382	213	26 501
Salzlandkreis	28	1 406	6 064	161	20 602
Stendal	17	1 086	3 361	121	18 541
Wittenberg	21	899	3 050	108	15 458
Sachsen-Anhalt	318	17 189	60 455	2 001	281 417

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	25	16	43	35
Halle (Saale), Stadt	122	109	146	131
Magdeburg, Landeshauptstadt	111	90	139	121
Altmarkkreis Salzwedel	37	32	40	38
Anhalt-Bitterfeld	63	53	92	80
Börde	53	44	70	64
Burgenlandkreis	60	43	86	72
Harz	86	64	115	95
Jerichower Land	39	30	57	48
Mansfeld-Südharz	48	41	52	43
Saalekreis	78	58	127	111
Salzlandkreis	63	51	93	71
Stendal	36	30	57	44
Wittenberg	46	42	81	77
Sachsen-Anhalt	867	703	1 198	1 030

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	112	102	9	1	17	77	11 565
Halle (Saale), Stadt	384	344	40	-	54	246	28 210
Magdeburg, Landeshauptstadt	334	309	23	2	49	216	594 011
Altmarkkreis Salzwedel	73	70	2	1	10	46	7 353
Anhalt-Bitterfeld	201	187	13	1	24	128	17 952
Börde	221	205	16	-	37	152	48 707
Burgenlandkreis	164	146	17	1	32	103	52 599
Harz	413	390	23	-	44	311	33 118
Jerichower Land	142	129	12	1	28	94	12 757
Mansfeld-Südharz	226	209	17	-	32	146	27 151
Saalekreis	260	237	22	1	38	168	41 218
Salzlandkreis	304	291	13	-	37	224	41 627
Stendal	138	128	9	1	23	92	10 423
Wittenberg	175	156	18	1	20	130	14 015
Sachsen-Anhalt	3 147	2 903	234	10	445	2 133	940 706

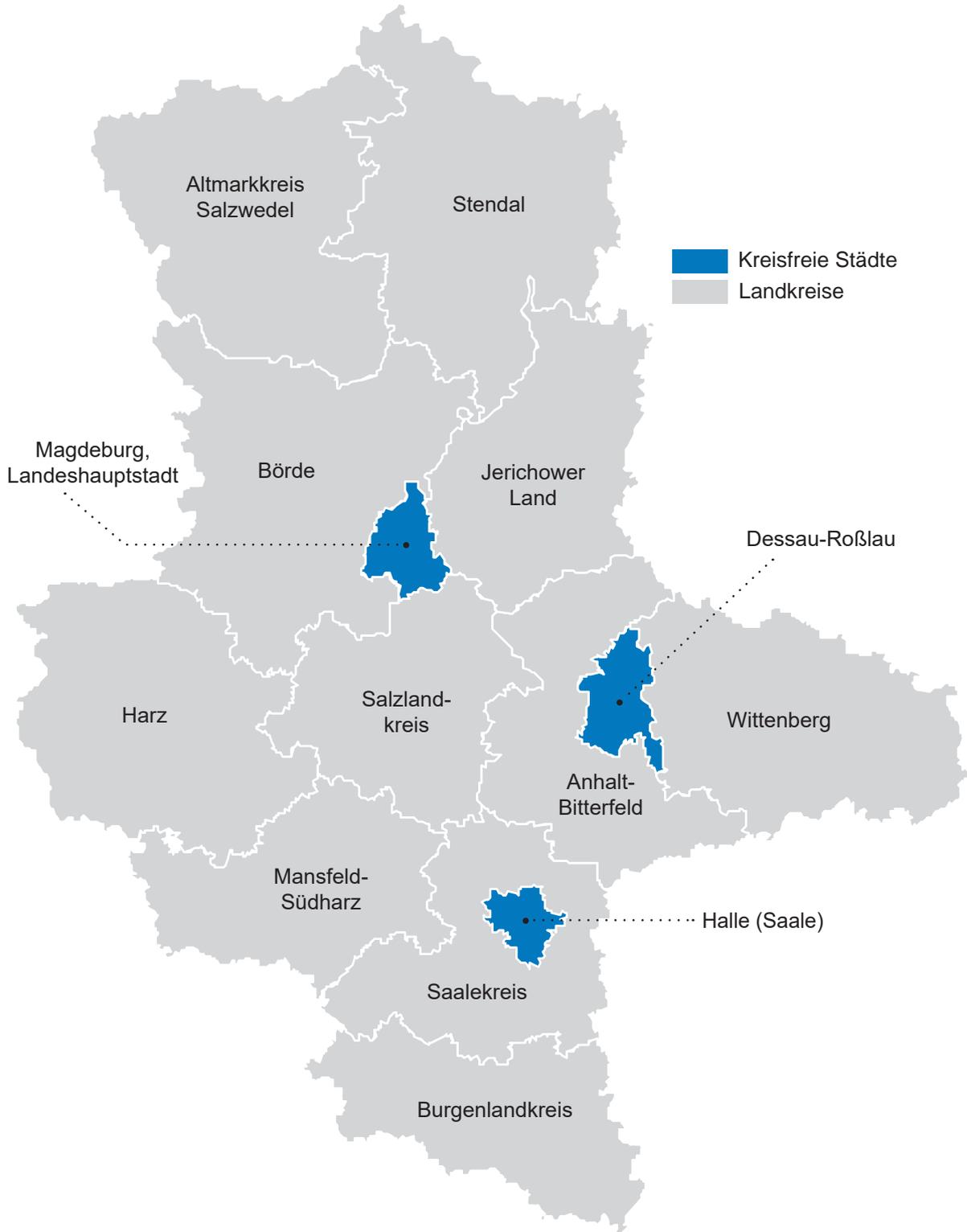
Im Monat Januar 2019 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 01/2019	5,50
6 V 000	V	Veröffentlichungsverzeichnis 2019 als PDF-Datei	-
3 A 1 02	A I, II, III hj-1/18	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 30.06.2018	
3 A 3 01	A III j/17	Wanderungen und Wanderungsströme Jahr 2017	7,50
3 E 1 02	E I m-10/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-10/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2018	2,50
3 E 3 02	E III j/18	Ergebnisse der Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe Juni 2018, 2. Vierteljahr 2018	2,50
3 E 4 03	E IV j/17	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe und und in der Gewinnung von Steinen und Erden	4,50
3 G 1 01	G I m-8/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel August 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-9/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel September 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-10/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Oktober 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-8/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe August 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-8/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe September 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-8/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Oktober 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-9/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2018, Januar bis September 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-6/18	Straßenverkehrsunfälle Juni 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-2/18	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr – II. Quartal 2018	1,50
3 H 2 01	H II m-7/18	Binnenschifffahrt Juli 2018	4,00
3 H 2 01	H II m-8/18	Binnenschifffahrt August 2018	4,00
3 P 5 01	P V j/17	Basisdaten umweltökonomischer Gesamtrechnungen 1991 - 2017	7,00
3 Q 3 01	Q III j/16	Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2016	4,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

